



Rely on it.

RENOLIT Nachhaltigkeitsbericht 2021



We deliver sustainable and innovative polymer solutions.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Unser Nachhaltigkeitsverständnis und unser Fokus	3
Über diesen Bericht	4
COMPANY	5
Unternehmensporträt	5
Strategie und Werte	8
Unsere Branchen und Produkte	9
Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	10
PEOPLE	12
Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick	13
Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden	14
Personalentwicklung und Weiterbildung	16
Chancengleichheit und Vielfalt	20
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	22
Zukunftsorientierte Projekte im Bereich Personal	26
Gesellschaftliches Engagement	27
PLANET	28
Organisation des betrieblichen Umweltschutzes	29
Maßnahmen zum Klimaschutz	30
Materialien & Rohstoffe	33
Recycling & Abfall	34
Wassermanagement	36
PROFIT	37
Unsere Produkte und ihr Bezug zur Nachhaltigkeit	38
Mit Innovationen die Zukunft gestalten	40
Lieferanten und Geschäftspartner	42
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	43
Initiativen & Verbände	45
Impressum	46
GRI INDIKATOR	47

Vorwort

GRI 102-1

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir blicken mit Freude auf das bisher Erreichte und in die Zukunft. Gegründet am 4. Mai 1946, gestartet mit sieben Beschäftigten – vom Kleinbetrieb zum familiengeführten Global Player – ist **RENOLIT** heute mit rund 5.000 Mitarbeitenden, mehr als 30 Standorten und einem Umsatz von 1.278,8 Mio Euro einer der international führenden Hersteller hochwertiger Kunststofffolien und verwandter Produkte für technische Anwendungen.

Seit jeher sind konsequente Zukunftsorientierung, Kundenfokus und exzellenter Service unser Selbstverständnis. Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ist uns dabei bewusst und unsere Überzeugung. Verankert haben wir dies 2020 in unserer Unternehmensstrategie ONE **RENOLIT** 2025 und in unserer Mission „We deliver sustainable and innovative polymer solutions“.

Nachhaltigkeit bedeutet dabei für uns die gleichberechtigte Verbindung der sozialen (People), ökologischen (Planet) und wirtschaftlichen (Profit) Dimensionen. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) sind uns dabei ein wichtiges Rahmenwerk. Wir wollen unseren Beitrag zur weltweiten Erreichung der 17 SDGs, die gleichermaßen für Regierungen, Unternehmen und Gesellschaften bis 2030 gelten, leisten.

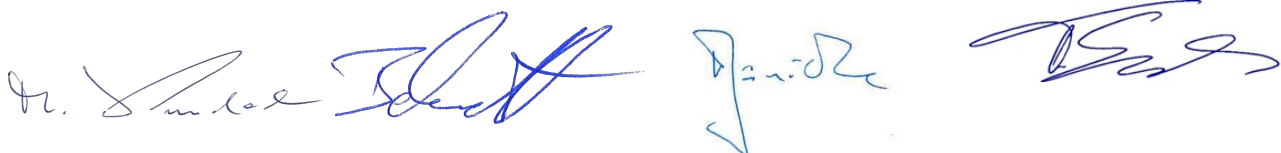
Damit haben wir einen Anspruch an uns definiert: Unsere Kernthemen fokussieren sich auf die drei Bereiche People, Planet und Profit, zu denen wir unsere Nachhaltigkeitsziele definiert haben und kontinuierlich überprüfen. Als einer der Marktführer im Bereich der Polymeren-Lösungen wollen wir Impulse setzen und Wirkung innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens erzielen.

Wir haben daher Nachhaltigkeit in unserer Organisationsstruktur sichtbar verankert und einen neuen Zentralbereich Corporate Sustainability gegründet. Die dazugehörige neue Abteilung **RENOLIT** Goes Circular stellt die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft in unserem Unternehmen sicher. Zusätzlich haben wir Anfang 2021 die Selbstverpflichtung gegenüber der Circular Plastics Alliance finalisiert und verpflichten uns freiwillig in besonderem Maße der Kreislaufwirtschaft. Des Weiteren haben wir erstmalig zur Refinanzierung ein ESG Schuldscheindarlehen aufgenommen, welches an die Nachhaltigkeitsziele Energieeffizienz, Diversität und Recycling geknüpft ist.

Darüber hinaus haben wir in 2021 weitere, wichtige Schritte Richtung mehr Nachhaltigkeit gemacht. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gibt Ihnen einen Einblick über unsere Aktivitäten, Fortschritte und weiteren Ambitionen. Getreu unserem Motto „Rely on it“ nehmen wir Sie auf unsere Reise in eine nachhaltige Zukunft mit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr Vorstand der **RENOLIT**



Michael Kundel

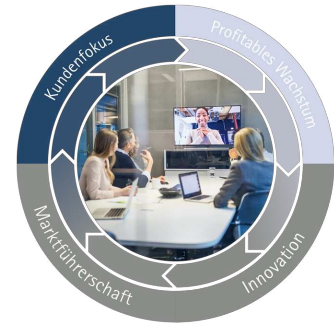
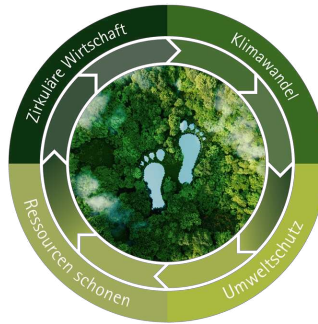
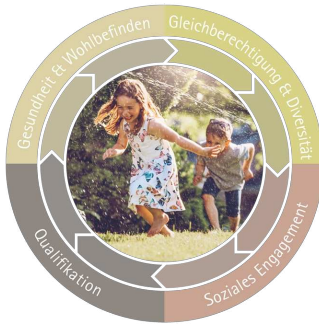
Sven Behrendt

Karsten Jänicke

Thomas Sampers

Unser Nachhaltigkeitsverständnis und unser Fokus

Als weltweit führender Hersteller für hochwertige Kunststoffprodukte fühlen wir uns dem Thema Nachhaltigkeit in besonderer Weise verpflichtet und sind uns unserer Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt bewusst. Unser Nachhaltigkeitsverständnis umfasst dabei immer die drei Nachhaltigkeitsdimensionen People, Planet und Profit:



Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2025

People:
Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitenden.

0	(Keine) verhaltensbedingten Unfälle mit bleibenden Schäden	
<7	Eine Unfallquote von weniger als 7 pro 1000 Mitarbeitenden	
35,5	Prozent als Diversitätsquote	
2022	2025	2027
≥ 34%	≥ 35,5%	≥ 36,5%

Planet:
Verantwortung gegenüber unserem Planeten.

100	Prozent unserer Wertstoffe aus der Produktion werden in der Gruppe recycelt.	
10	Kundenprojekte zur Wertstoffrücknahme sind in den RENOLIT Materialkreislauf integriert.	
100	Prozent recycling- oder mehrwegfähige Kunststoffmaterialien werden in Verpackungen eingesetzt.	
50	Prozent Rezyklat oder nachwachsende Rohstoffe sind in unseren Kunststoffverpackungen enthalten.	
25	Prozent CO2-Emissionen wurden gegenüber 2010 in der Gruppe eingespart.	
3	Prozent unserer Kunststoff-Additive sind nicht-fossilen Ursprungs.	
5	Prozent mehr Energieeffizienz gegenüber dem Basisjahr 2020 sind realisiert.	
2022	2025	2027
≥ 2%	≥ 5%	≥ 10%

Profit:
Zukunftssicherung der RENOLIT Gruppe.

Gemessen am Marktanteil gehören wir in allen strategischen Geschäftseinheiten zu den Top-3-Marktführern.	
1,5	Milliarden Euro Umsatz
10	Prozent des Umsatzes entfällt auf neue Produkte und Dienstleistungen
3	Prozent jährliche Produktivitätssteigerung

Über diesen Bericht

Berichtsprofil

GRI 102-45, 102-48, 102-49, 102-50, 102-51, 102-52, 102-54, 102-56

Die Übernahme unserer unternehmerischen Verantwortung zur Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserer Berichterstattung wider. Bereits seit 2011 erstellen wir jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, zunächst intern und seit 2017 veröffentlichen wir diesen jedes Jahr auch extern. Unser letzter Nachhaltigkeitsbericht 2020 ist im September 2021 erschienen. Der vorliegende Bericht für das Geschäftsjahr 2021 entspricht, wie in den vergangenen drei Jahren, den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Anlehnung an die Option „Kern“ erstellt. Darüber hinaus erfolgt keine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

Berichtsrahmen

GRI 102-48, 102-49

Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsleistung ganzheitlich betrachten und eine umfassende Berichtsstruktur aufbauen. Deshalb beziehen wir grundsätzlich die gesamte **RENOLIT Gruppe** mit allen Standorten und Joint Ventures in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2021 (Kalenderjahr) ein. Obwohl wir bei der hierzu erforderlichen Datenerfassung bereits wesentliche Fortschritte erzielt haben, sind gegenwärtig noch nicht alle zu erhebenden Daten für jeden Standort verfügbar. Sofern Daten vom genannten Berichtsrahmen abweichen, sind diese entsprechend gekennzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahresbericht gab es keine signifikanten Änderungen der Berichtsgrenzen. Die quantitativen Daten wurden zum Stichtag 31. Dezember 2021 erhoben; sofern vorliegend, berichten wir Kennzahlen im Dreijahresvergleich. Qualitative Daten nahmen wir bis zum Redaktionsschluss im Juni 2022 auf. Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 erscheint in Deutsch und in Englisch.

COMPANY

Unternehmensporträt

GRI 102-2, 102-4, 102-6, 102-7, 102-10

Als unabhängiges Familienunternehmen setzen wir seit über 75 Jahren Maßstäbe in Qualität und Innovation und stehen für technische Kompetenz, modernes Produktdesign und partnerschaftlichen Service.



Im Berichtszeitraum sind folgende Änderungen bei zwei Standorten zu erwähnen:

- Die Anteile am Joint Venture **RENOLIT** Guangdong Citiking wurden an den Partner Citiking verkauft.
- Schließung **RENOLIT** Mexiko zum 31. Dezember 2021.
- Die beiden Standortveränderungen sind in den Zahlen der Mitarbeitenden berücksichtigt.

Unsere Struktur

GRI 102-3, 102-5, 102-7, 102-14, 102-18, 102-48

RENOLIT SE mit dem Hauptsitz in Worms ist die größte operativ tätige Einzelgesellschaft und hält direkt oder indirekt alle Anteile der zur Unternehmensgruppe zählenden Gesellschaften.

Die Anteile der **RENOLIT SE** liegen zu 100 Prozent bei der JM Holding GmbH, die wiederum zur Gesellschaft JM Industriebeteiligungen gehört. Der Gesellschafterkreis der JM Industriebeteiligungen setzt sich aus den Familienstämmen Lang/Helms und Fischer, den Nachfolgenerationen der Gründerfamilie, zusammen.

Verantwortungsvolles führen

GRI 419-1

Als Europäische Gesellschaft wird die **RENOLIT SE** nach dem dualistischen Prinzip geführt: Der Vorstand führt alle Geschäfte und wird dabei vom Aufsichtsrat, der teilparitätisch mitbestimmt ist, kontrolliert.

RENOLIT wird durch einen vierköpfigen Vorstand geleitet, welcher sich aus dem Vorstandsvorsitzendem Michael Kundel sowie Sven Behrendt, Karsten Jänicke und Thomas Sampers zusammensetzt.

Die Hauptaufgabe des Vorstands liegt darin die Unternehmensgruppe gemäß gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen zu leiten. Dabei werden die Entscheidungen gleichermaßen nach den Aspekten „People, Planet und Profit“ getroffen. Die operative Steuerung erfolgt in den 13 selbstständigen Geschäftseinheiten.



Der Vorstand (v.l.n.r.): Sven Behrendt, Karsten Jänicke, Thomas Sampers, Michael Kundel



Der Aufsichtsrat (v.l.n.r.): Helmut Schädler, Reinhard Westhäuser, Pierre Winant, Hilmi Akkurt, Alexander Düll, Andreas Lang

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen zwei seitens der Arbeitnehmer und vier von der Eigentümerfamilie gestellt werden. Aufsichtsratsvorsitzender ist Andreas Lang.

Im Jahr 2021 hat Roland Roth aus persönlichen Gründen freiwillig sein Amt im Aufsichtsrat niedergelegt. Als Nachfolger wurde Pierre Winant in den Aufsichtsrat einberufen. Nun setzt sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen: Andreas Lang (Aufsichtsratsvorsitzender), Helmut Schädler, Pierre Winant, Alexander Düll, Reinhard Westhäuser (Arbeitnehmervertreter), Hilmi Akkurt (Arbeitnehmervertreter).

Unsere Entwicklung

GRI 102-7

Im Jahr 2021 hat die **RENOLIT Gruppe** ihren weltweiten Konzernumsatz auf einen neuen Rekordwert heben können: 1.278,8 Mio. Euro (2020: 1.032 Mio. Euro) (+ 24%).

Der Zuwachs war weltweit in allen Regionen zweistellig. Dies gilt insbesondere für unseren Heimatmarkt Europa. Auch die Zugewinne in Asien und Nordamerika waren beachtlich. Das starke Umsatzwachstum ist dabei auch zum Teil auf notwendige Preiserhöhungen als Folge massiver Steigerungen bei Rohstoff- und Energiekosten zurückzuführen.

Alle etablierten Geschäftseinheiten haben zu dieser positiven Umsatzentwicklung beigetragen, unterstützt durch eine solide Bauwirtschaft sowie die weiteren Schlüsselbranchen Wohnen und Leben, Gesundheitswesen und visuelle Kommunikation. Die Auslastung der Werke war bei anhaltend starker Nachfrage über alle Quartale bis zum Jahresende auf stabil hohem Niveau. Jedoch hat die hochansteckende Omikron-Corona-Variante im Schlussquartal in einigen Werken zu geringerer Produktion wegen ausgefallener Arbeitsschichten geführt. Teilweise führte diese Situation zusammen mit Engpässen auf der Rohstoffseite zu verlängerten Lieferzeiten.

Einschließlich Finanzergebnis und nach Steuern hat **RENOLIT** einen Konzernjahresüberschuss von 128,7 Mio. Euro erwirtschaftet (2020: 81,6 Mio. Euro). Der Gesellschaft ist es damit gelungen, das starke, organische sowie teilweise auch durch Kostenüberwälzung der hohen Materialpreise erzielte Wachstum bei gleichzeitiger Kostendisziplin in einen signifikanten Ertragsanstieg umzusetzen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 39,8 Prozent (2020: 35,1 Prozent). Die Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. Euro und dienen insbesondere der Kapazitätserweiterung, dem Umweltschutz, der Rohstoffausbeute, der Substanzverbesserung sowie der Verbesserung unserer IT-Infrastruktur.



	2019	2020	2021
Konzernumsatz (netto) in Mio. Euro	1.059	1.032	1.279
Europa	748,8	776,0	970,9
Amerika	178,2	157,0	187,3
Asien inkl. Rest der Welt	132,0	99,0	120,5
Konzernjahresüberschuss in Mio. Euro	74,7	81,6	128,7
Eigenkapitalquote	55,4 %	35,1%	39,8%
Investitionen in Anlagevermögen in Mio. Euro ²	57,3	36,6	38,5
Jahresproduktion in Tonnen ³	242.723	233.561	263.001

¹ Die Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung beziehen sich auf den Konsolidierungskreis des Konzernberichts. Damit sind die nicht beherrschten Joint Ventures nicht enthalten.

² Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Finanzanlagen sind enthalten.

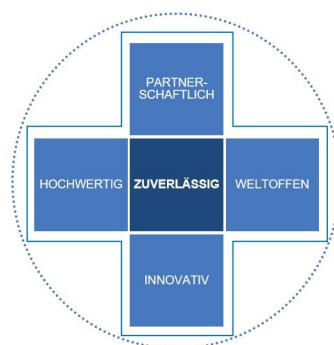
³ Inkl. Joint Ventures

Strategie und Werte

GRI 102-16

Der Klimawandel, Ressourcenknappheit, Lieferengpässe, veränderte Anforderungen von Mitarbeitenden und unterschiedliche Bedingungen in den Ländern sind einige Herausforderungen, denen wir aufgrund unserer internationalen Ausrichtung täglich begegnen. Als familiengeführtes Unternehmen denken wir zukunftsorientiert und streben nachhaltig profitables Wachstum an. Wir denken an unsere Umwelt, an heutige und nachfolgende Generationen. Das fordert Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen – weltweit und von jedem einzelnen – heute, morgen und in der Zukunft.

Unsere Marke **RENOLIT** und der Leitsatz „Rely on it“, bilden die Basis und sind eine Verpflichtung gegenüber unseren Stakeholdern. Zuverlässigkeit ist nach wie vor der Kernwert unserer Unternehmensphilosophie. Zusammen mit den Markenwerten „hochwertig“, „innovativ“, „partnerschaftlich“ und „weltoffen“ bildet er die Basis für unsere Mission und unser Handeln.



Aufbauend auf unserer starken Marke und unseren Werten haben wir unsere Mission in unserer Strategie ONE **RENOLIT** 2025 festgehalten und verfolgen diese konsequent. Durch regelmäßige Kommunikation und Beteiligung nehmen wir die Mitarbeitenden mit.

Unsere Strategie und Ziele fest im Blick

Unsere Strategie und unser Zielbild beschreiben die „Reise in die Zukunft“, wie die **RENOLIT Gruppe** im Jahr 2025 aussehen soll. In der Zukunft möchten wir uns noch deutlicher als innovatives und kundenorientiertes Unternehmen, mit seinen Kunststofflösungen in den verschiedensten Branchen positionieren. Unsere gut ausgebildeten und engagierten Beschäftigten sehen wir dabei als Schlüssel zum Erfolg. Weitere Schwerpunkte liegen auf der kontinuierlichen Förderung ressourcenschonender Produktionsprozesse sowie der Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Systemen.

Aus diesem Grund haben wir die im Kapitel „Unser Nachhaltigkeitsverständnis und unser Fokus“ beschriebenen Ziele gesetzt und arbeiten gemeinsam jeden Tag fest daran: Mit allen Mitarbeitenden, allen Fach- und Zentralbereichen, an allen Standorten.

Nachhaltigkeit wird zum Haltungs- und Handlungsprinzip

Um Nachhaltigkeit ganzheitlich bei **RENOLIT** als Haltungs- und Handlungsprinzip auf allen Ebenen zu verankern, haben wir die Steuerung im neuen Zentralbereich Corporate Sustainability angesiedelt. Dem Zentralbereich sind folgende Abteilungen zugeordnet:



Die Abteilung Corporate Environmental Affairs verantwortet die Nachhaltigkeitsberichterstattung, treibt zusammen mit den Fachbereichen eine solide Datenbasis voran und berichtet dabei direkt an das Vorstandsmitglied Sven Behrendt. Jedoch trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement und erteilt auch die Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts.

Unsere Branchen und Produkte

Kunststoff – der Werkstoff des 21. Jahrhunderts

Kunststoff kombiniert wie kein anderer Werkstoff eine Reihe von sehr gefragten Eigenschaften: Äußerst flexibel, hoch belastbar und dabei auch noch besonders leicht – so kann er die unterschiedlichsten Anforderungen erfüllen.

Mit hochwertigen Folien, Platten und weiteren Produkten aus Kunststoff sind wir ein Innovationstreiber für zahlreiche Branchen. Unsere Produktvielfalt – der Mehrwert für unsere Kunden.

Mehr zu unseren Branche und Produkten finden Sie auf unserer Webseite unter: <https://www.renolit.com/de/branchen>

Unsere sieben wichtigsten Branchen:



Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse

GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47

Unsere Stakeholder und ihre Einbindung

Wir haben den Anspruch, die Interessen aller für **RENOLIT** wichtigen internen und externen Stakeholder zum Thema Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Ein ständiger Austausch und Dialog mit diesen ist uns sehr wichtig, um deren Erwartungen zu erfüllen und eine langfristige Partnerschaft zu erzielen. Desweiteren halten wir auch durch den Austausch unsere Chancen und Risiken im Blick.

Folgende Stakeholdergruppen sind für **RENOLIT** von hoher Bedeutung:

Unsere Stakeholdergruppen:

- Beschäftigte & Management
- Kooperationspartner
- Eigentümer
- Lieferanten
- Arbeitnehmervertretung
- Allgemeine Öffentlichkeit
- (potentielle) Kunden
- Nachbarschaft
- Fachkräfte & Bewerber
- Ämter & Behörden
- Verbände
- Finanzinstitute & Investoren

Um zu verstehen, was unsere Mitarbeitenden bewegt, sind wir im kontinuierlichen Austausch und führen regelmäßig Umfragen durch. Dies haben wir auch in 2021 weltweit umgesetzt. (Mehr Informationen finden sie im Kapitel People).

Darüber hinaus steht **RENOLIT** mit weiteren Stakeholdergruppen im stetigen Austausch. Unter anderem:

- Mit Verbänden, um entscheidende Themen in unserer Industrie voranzutreiben und die Zukunft unserer Branche aktiv mitzugestalten.
- Mit Lieferanten: Als produzierendes Unternehmen sind wir auf unsere Lieferanten und deren Rohstoffe angewiesen. Um hier die Chancen und Risiken frühzeitig abzuwägen stehen wir in einen permanenten Austausch.

Wesentlichkeitsanalyse

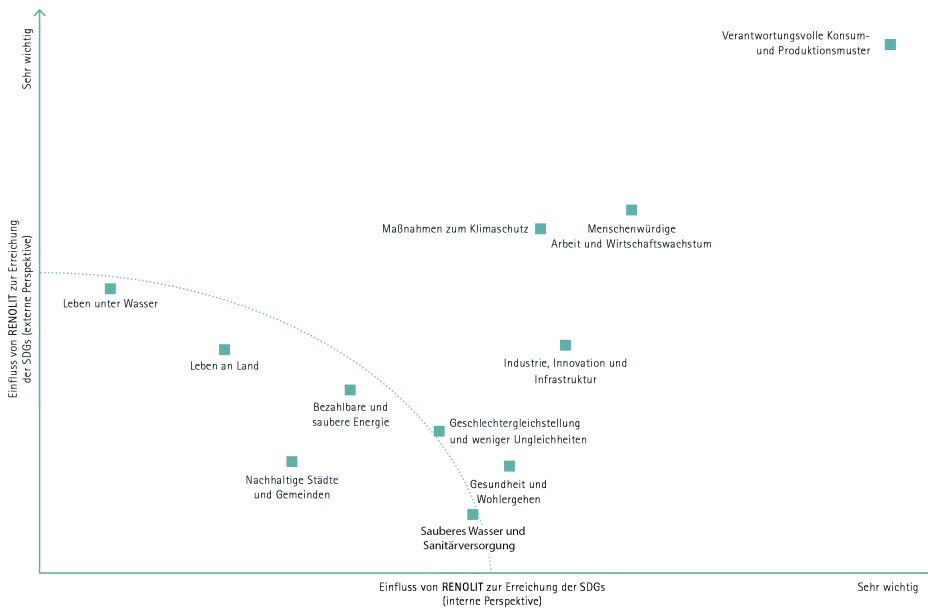
Als Grundlage für die Ermittlung der wesentlichen Themen für **RENOLIT** wurde 2016 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die auch die SDGs berücksichtigte. Die daraus resultierende Wesentlichkeitsmatrix ist seither Grundlage für unsere strategische Ausrichtung und die Berichterstattung.

Auch bei der Ausarbeitung der neuen Strategie ONE **RENOLIT** 2025 haben wir die Wesentlichkeitsmatrix berücksichtigt und dazu eine interne Befragung durchgeführt, um darauf aufbauend Ziele für die Strategie zu formulieren. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen uns, welche Themen für **RENOLIT** und unsere Stakeholder besonders wichtig sind:

- Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Geschlechtergleichstellung und weniger Ungleichheiten
- Gesundheit und Wohlergehen

Sowohl intern als auch extern wird dem SDG „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ die höchste Relevanz zugemessen. Denn als produzierendes Unternehmen können wir durch ressourcenschonende Produktionsprozesse und den kontinuierlichen Ausbau unserer internen Recyclingaktivitäten entscheidend dazu beitragen, den weltweiten ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Gleiches gilt für das SDG „Maßnahmen zum Klimaschutz“, zu dessen Erreichung **RENOLIT** durch die Steigerung der Energieeffizienz und durch Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen einen maßgeblichen Beitrag leisten kann. Das Thema „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ ist vor allem hinsichtlich unserer Standorte im Ausland und unserer Lieferkette relevant. Einen großen Hebel sehen wir in der Entwicklung neuer Lösungen und Innovationen, um den globalen Herausforderungen zu begegnen.

Abweichungen zwischen der internen und der externen Perspektive sind vor allem bei den SDGs „Leben unter Wasser“ und „Leben an Land“ zu erkennen. Die hohe Relevanz aus externer Sicht ist höchstwahrscheinlich dem vermeintlichen Zusammenhang zwischen unseren Produkten und der Verschmutzung der Flüsse und Meere durch Plastikmüll geschuldet. Unsere Produkte kommen in technisch anspruchsvollen Anwendungsgebieten zum Einsatz und wir engagieren uns intensiv für geschlossene Materialkreisläufe. Neben der grundsätzlichen Vermeidung von Abfällen arbeiten wir kontinuierlich daran, sämtliche in der Produktion anfallenden Kunststoffressourcen in unseren eigenen Prozessen wiederzuverwerten. Darüber hinaus engagieren wir uns auch in Kooperation mit unseren Kunden für Recyclingprozesse und Rücknahmesysteme.



Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen uns, welche Themen für **RENOLIT** und unsere Stakeholder besonders wichtig sind.

Im Rahmen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die wesentlichen Themen unseren Fokusfelder und SDGs zugeordnet.

<p>People</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheit & Wohlergehen ▪ Qualifizierung ▪ Gleichberechtigung & Diversität ▪ Soziales Engagement 	
<p>Planet</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zirkuläre Wirtschaft ▪ Ressourcen schonen ▪ Umweltschutz ▪ Klimawandel 	
<p>Profit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profitables Wachstum ▪ Kunde im Fokus ▪ Marktführerschaft ▪ Innovation 	

Diese werden in den einzelnen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts näher erläutert und mit entsprechenden Maßnahmen untermauert. Jedoch lässt sich festhalten, dass alle wesentlichen Themen, die in der Matrix dargestellt sind, eine hohe Bedeutung für unsere Stakeholder und unser Unternehmen haben und daher im Kontext des Nachhaltigkeitsmanagements nach und nach bearbeitet werden.

PEOPLE

FOCUS ON YOU - Bei RENOLIT steht der Mensch im Fokus. Teamgeist, Vertrauen und ein partnerschaftliches Miteinander prägen unsere Zusammenarbeit und sind die Basis für die erfolgreiche Umsetzung unserer Ziele.

Der demografische Wandel und der daraus resultierende Fachkräftemangel, neue Anforderungen der Mitarbeitenden an Arbeitgeber und der technologische Wandel sind Herausforderungen denen sich **RENOLIT** weltweit stellt. Unsere Mitarbeitenden sind der wichtigste Wert in unserem Unternehmen und ermöglichen jeden Tag unseren gemeinsamen Erfolg. Daher haben wir ein Ziel: Weiterhin weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, für unsere heutigen und künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitwirken und Mitgestalten: Wir sind im kontinuierlichen Dialog mit unseren Mitarbeitenden, um gemeinsam die Unternehmensaktivitäten stetig zu verbessern und Arbeitsbedingungen zu schaffen, die zur Lebensqualität und Work-Life-Balance beitragen. Hierzu führen wir regelmäßig, wie auch in 2021, weltweite Befragungen unserer Mitarbeitenden durch, deren Ergebnisse in unsere Personal- und Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

Wesentliche Aspekte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind:

- langfristige berufliche Perspektiven und persönliche Weiterentwicklung (SDG 5)
- sichere Arbeitsbedingungen und die Förderungen des persönlichen Wohlbefindens (SDG 3)
- die Förderung der Vielfalt und die Wertschätzung gegenüber jedem Einzelnen (SDG 8)

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich People

	Ziel 2025	2021	
Verhaltensbedingte Unfälle mit bleibenden Schäden	0		Die Auswertung dieser Kennzahl ist für das Jahr 2022 geplant.
Unfälle pro 1.000 Mitarbeitenden	< 7	15,8	Die verhaltensbasierte Sicherheitsphilosophie (BBS – Behaviour Based Safety) wird stetig weiterentwickelt und entsprechende Maßnahmen zur Senkung der Unfälle eingeleitet. Siehe Kapitel Arbeitssicherheit und Gesundheit
Diversitätsquote	35,5 %	33,7%	Siehe Kapitel Chancengleichheit und Vielfalt. Maßnahmen werden im Jahr 2022 geplant.

Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick

Gesamtbelegschaft Plus

RENOLIT Deutschland	2.208
RENOLIT (Rest-)Europa	1.655
RENOLIT Amerika	364
RENOLIT Asien & Rest der Welt	857
RENOLIT Gruppe Gesamtbelegschaft Plus*	5.084

*Gesamtbelegschaft Plus = Voll- und Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende und dual Studierende, inaktive Mitarbeitende und Leasingkräfte

102-8	2019		2020		2021	
Mitarbeitende Gesamt*	4.892		4.797	-1,94%	4.761	-0,75%
Nach Region						
Deutschland	2.088	42,68%	2.067	43,09%	2.085	43,79%
Rest-Europa	1.494	30,54%	1.466	30,56%	1.539	32,33%
Amerika	388	6,91%	327	6,82%	332	6,97%
Asien inkl. Rest der Welt	972	19,87%	937	19,53%	805	16,91%
nach Geschlecht						
Frauen	832	17%	815	17%	798	16,76%
Männer	4.060	83%	3.982	83%	3.963	83,24%
nach Beschäftigungsverhältnis						
Vollzeit	4.696	96%	4.509	94%	4.571	96%
Teilzeit	196	4%	288	6%	190	4%
nach Vertragsart						
Unbefristet	4.354	89%	4.365	91%	4.333	91%
Befristet	538	11%	432	9%	428	9%
nach Altersgruppe						
< 30 Jahre	817	16,7%	768	16%	738	15,5%
30 Jahre - 50 Jahre	2.651	54,2%	2.542	53%	2.551	53,58%
> 50 Jahre	1.428	29,2%	1.487	31%	1.472	30,92%

Mitarbeitendenzahlen nach Regionen (HC) - Stand 31.12.2021

*Mitarbeitende Gesamt = Aktive Mitarbeitende (direkt & indirekt) + Auszubildende und dual Studierende

Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Neueinstellungen 401-1	2019		2020		2021	
Gesamt	551	11,26%	356	7,42%	566	11,89%
Nach Region						
Deutschland	138	6,61%	108	5,22%	213	10,22%
Rest-Europa	133	8,90%	88	6,00%	188	12,22%
Amerika	58	17,16%	54	16,51%	94	28,31%
Asien inkl. Rest der Welt	222	22,84%	106	11,31%	71	8,82%
Mitarbeitendenfluktuation 401-1	2019		2020		2021	
Gesamt	529	10,81%	441	9,19%	477	10,02%
Nach Region						
Deutschland	125	5,99%	115	5,56%	119	5,71%
Rest-Europa	143	9,57%	116	7,91%	84	5,46%
Amerika	42	12,43%	66	20,18%	81	24,40%
Asien inkl. Rest der Welt	219	22,53%	144	15,37%	193	23,98%

Tabellen: Neueinstellungen und Fluktuationen beziehen sich auf die aktiven Mitarbeitenden (alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden sowie dual Studierende, die sich in einem befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnis befinden) weltweit im Jahresdurchschnitt

Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu bewerten, beobachten wir regelmäßig die Dauer der Betriebszugehörigkeit; die Fluktuation an den weltweiten Standorten und führen regelmäßig Mitarbeitendenbefragungen durch.

Dauer der Betriebszugehörigkeit:

Wir sind als **RENOLIT** stolz darauf, dass 39 Prozent unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt mehr als 15 Jahre bei uns beschäftigt sind und wir diese Dauer die letzten Jahre konstant gehalten haben (2020: 38 Prozent und 2019: 37 Prozent).

Fluktuation

Die Fluktuationsrate, sprich das Verhältnis der Personalabgänge zur durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitenden, lag 2021 gruppenweit bei 9,8 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr (8,7 Prozent) leicht gestiegen. Insbesondere in Amerika stieg die Fluktuationsrate im Vergleich zum Vorjahr und lag 2021 bei 24,7 Prozent (2020: 18,3 Prozent). Bei den europäischen Ländern, die nicht zur **RENOLIT SE** zählen, ist die Fluktuationsrate um 1,5 Prozent gesunken (2020: 7,1 Prozent).

Als Anhaltspunkt für die Messung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden dient die Erfassung der Fluktuationsrate wegen Eigenkündigung. Diese Rate ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und liegt bei 5,3 Prozent (2020: 4,0 Prozent). Während sich in Rest-Europa keine nennenswerten Änderungen (2021: 3,3 Prozent | 2020: 3,6 Prozent) zeigen, ist die Fluktuationsrate wegen Eigenkündigung in Deutschland (2021: 3,28 Prozent | 2020: 1,5 Prozent) leicht gestiegen. In Amerika stieg die Fluktuationsrate durch Eigenkündigung (2021: 15,5 Prozent | 2020: 6,3 Prozent) deutlich. Hier wurden allerdings pandemiebedingte kurzzeitige Freistellungen von Mitarbeitenden berücksichtigt, die später teilweise wieder eingestellt wurden. In Asien zeigen sich keine nennenswerten Änderungen (9,8 Prozent) (2020: 9,45 Prozent).

Mitarbeitendenbefragungen

Um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern und deren Aspekte bei strategischen Entscheidungen zu berücksichtigen, hat **RENOLIT** im Jahr 2021 eine weltweite Befragungen der Mitarbeitenden durchgeführt.

Die drei wichtigsten Aspekte und Kernaussagen der Mitarbeitenden waren:

- Leadership Development: Weitere Verbesserung des einheitlichen Verständnisses und der Transparenz von Karrieremöglichkeiten
- Teamarbeit und Teamspirit: Optimierung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation.

- Strategie ONE **RENOLIT** 2025: Die Strategie wird unterstützt aber es Bedarf noch weiterer Kommunikation und Einbindung für die Mitarbeitenden.

Für diese Aspekte sind in 2022 Verbesserungsmaßnahmen geplant.

Miteinander die Arbeitgeberattraktivität steigern

Der Fachkräftemangel ist kein neues Thema, wenngleich sich die Problematik des demographischen Wandels immer weiter zuspitzt. Wir befinden uns in einem immer härter umkämpften Arbeitnehmermarkt, in dem wir eine starke Arbeitgebermarke brauchen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns zu gewinnen und diese auch an unser Unternehmen binden zu können. Daher haben wir in 2021 verschiedene Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt:

Zum einen wurde die **RENOLIT** Website und Stellenbörse im Bereich Karriere hinsichtlich Aufbau, Gestaltung und Userfreundlichkeit optimiert. Außerdem wurden die Intranet-Seiten des HR-Bereichs angepasst, um aktuelle Themen und Informationen des Personalbereichs transparenter darzustellen und leichter zugänglich zu machen. Und speziell für die Zielgruppe, die sich für Ausbildung und Studium interessiert, eröffneten wir den ersten Karriere-Kanal bei Instagram „@renolitkarriere“, der sich ausschließlich um Ausbildungs- und Studienthemen bei **RENOLIT** dreht. Dieser wird auch aktiv von Auszubildenden und dual Studierenden unseres Unternehmens mitgestaltet.

Personalentwicklung und Weiterbildung

GRI 404-3, 405-1

Unsere heutigen und künftigen Mitarbeitenden sind unsere Stärke mit der wir gemeinsam wachsen. **RENOLIT** bietet daher vielfältige Möglichkeiten für die persönliche Entwicklung.

Besonders die Förderung der Aus- und Weiterbildung ist für die Sicherung unserer Arbeitgeberattraktivität und die Zukunftsgestaltung immens wichtig. Nur so können wir Talente für unser Unternehmen gewinnen und qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an uns binden. Dabei sind wir bestrebt möglichst viele Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln.

Ausbildung und Förderung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

RENOLIT bietet weltweit verschiedene betriebliche oder duale Ausbildungen an, u. a. im technischen (Verfahrensmechanik, Elektronik, Industriemechanik, Medientechnologie, Maschinen- und Anlagenführung oder Logistik) als auch im kaufmännischen Bereich (Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für E-Commerce). Aktuell beschäftigen wir weltweit 107 Auszubildende und dual Studierende (Vorjahr: 119). Ziel ist es, diese nach dem Abschluss direkt in ein festes Angestelltenverhältnis zu übernehmen

Neben Deutschland bilden wir auch in Frankreich, Italien und Großbritannien seit vielen Jahren aus. Zum Ende des Jahres **2021** beschäftigten wir am Standort Cramlington in Großbritannien fünf Auszubildende (+ 66,6 % ggü. 2020). In Frankreich beschäftigen wir seit September zwei dual Studierende. Zusätzlich haben wir in 2021 zwei Umschüler erfolgreich integriert.

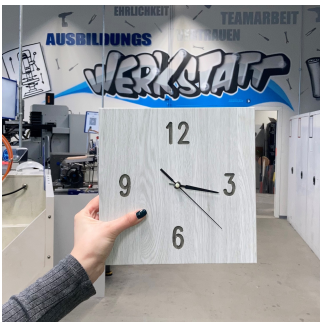
Entwicklung in Deutschland:

	2019	2020	2021
Einstellungen	48	34	42
Übernahmequote	80%	67,6%	90,24%
Anteil an Gesamtbelegschaft	6%	6%	5%

Weitere Highlights für Auszubildende und Studierende in Deutschland

Juniorfirma

Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr schließen sich zu einem fiktiven Unternehmen zusammen. Dort planen, produzieren und vermarkten sie ein selbsthergestelltes Produkt. Der Erlös wurde für karitative Zwecke gespendet.



Erste-Hilfe-Kurs

Theoretische und praktische Schulung von 14 Auszubildenden und Studierenden in der ersten Hilfe inklusive Auffrischung nach zwei Jahren. Ab 2022 werden alle Berufsstartende im ersten Ausbildungsjahr in der ersten Hilfe ausgebildet.



Ermöglichen von Schülerpraktika

Trotz Pandemie ermöglichten wir es an allen deutschen Standorten 36 Schülerinnen und Schüler ein Praktikum zu absolvieren.

Next Generation meets CEO und General Manager

Alle Auszubildenden und Studierenden treffen den Vorstandsvorsitzenden und den General Manager Corporate Human Resources in Worms zum Kennenlernen und Austausch. In München erfolgt ebenfalls ein Austausch mit dem General Manager Production Site.

Energie-Scouts

Qualifizierungsmaßnahme für drei Auszubildende in Zusammenarbeit mit der IHK Rheinhessen. Die Energie-Scouts sollen dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale im Unternehmen zu erkennen, zu dokumentieren, Verbesserungen anzuregen und umzusetzen.



Regelmäßige Fortbildung der Ausbildungsbeauftragten

Workshops zum Thema „Future Skills@RENOLIT“ sowie regelmäßige Talks zu Ausbildungsthemen unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus aktuellen Jugendstudien.

Start Wettbewerb zur Arbeitssicherheit

Gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) wurde an den Standorten Worms und München ein Wettbewerb zur Arbeitssicherheit bei Azubis gestartet.

Auslandsaufenthalte für Industriekaufleute

Zwei kaufmännische Auszubildende aus Worms konnten im Rahmen der Zusatzqualifikation Europakaufmann (m/w/d) Einblicke und Erfahrungen am Standort Enkhuizen, Niederlande, sammeln.

Praxisorientierte Einblicke in der Finanzbuchhaltung für die kaufmännische Ausbildung

Die kaufmännischen Auszubildenden der Standorte München, Thansau und Waldkraiburg erwarben praxisorientierte Kenntnisse für die Ausbildung in der Finanzbuchhaltung Worms.

Weiterentwicklung der persönlichen Stärken und Fähigkeiten

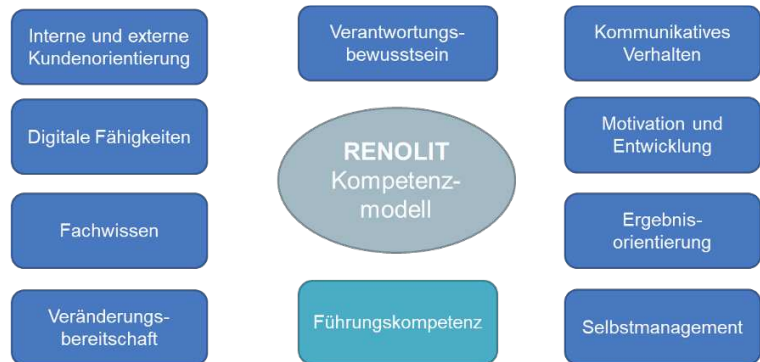
GRI 404-2, 404-3

Die Qualifikation und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand ihrer persönlichen Ziele, Stärken und Fähigkeiten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wollen ein Umfeld bieten, welches unsere Mitarbeitenden motiviert, Freiräume für Innovationen schafft und gleichzeitig eine Veränderungsbereitschaft sicherstellt. Dies unterstützen wir mit einem umfassenden Schulungs- und Weiterbildungsangebot für Führungskräfte und Mitarbeitende.

Unsere strategischen Ziele bei der Personalentwicklung

- Kompetenzaufbau
- Sicherstellung der Veränderungsbereitschaft
- Einheitliche, internationale Standards für Personalentwicklung
- Führungskräfte als Personalentwickler qualifizieren
- Messbarkeit der PE-Maßnahmen ermöglichen

Zur Umsetzung der strategischen Ziele wurde ein Kompetenzmodell entwickelt, welches 10 Kompetenzen als Basis für ein internationales Gespräch bzw. Entwicklungsgespräch (Development Review) abbildet. Dies stellt einen kontinuierlichen, wertschätzenden Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft dar. Im Gespräch werden zwei bis vier Kompetenzen (siehe Kompetenzmodell) betrachtet und entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen im Entwicklungsplan nachhaltig definiert. International ist das Gespräch für die erste und zweite Führungsebene, an den deutschen Standorten sogar für alle Mitarbeitenden jährlich verpflichtend.



Verbesserung der persönlichen Stärken und Kompetenzaufbau

RENOLIT fördert gezielt die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, den Aufbau und die Stärkung von Kompetenzen. Hierzu bieten wir unseren Beschäftigten ein umfangreiches fachliches und persönliches Weiterbildungsangebot zu den Themen Führung, Soft Skills, Sprachen, Gesundheit, Fachspezifika etc. an. Im **RENOLIT** Weiterbildungskatalog gibt es über 50 Weiterbildungsangebote, die inhouse oder extern, online, hybrid oder in Präsenz durchgeführt werden. Seit Herbst 2021 werden auch zusätzlich Online-Sprachentrainings, Autogenes Training & Stressprävention oder Einzelcoachings angeboten. Das Angebot wird kontinuierlich geprüft und durch Corp. People & Organizational Development weiterentwickelt.

Guidelines

Ergänzend haben wir im Jahr 2021 verschiedene Guidelines als einheitlichen Rahmen entwickelt, um allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und Möglichkeiten zu bieten und die Mitarbeiterzufriedenheit zu sichern.

Guideline	Kurzbeschreibung
Offene Stellen und neue Mitarbeitende (Open Position und New Employee)	Regelt die monatliche Veröffentlichung der Neueinstellungen und stellt einen transparenten Einstellungsprozess sicher.
Führungsleitlinie (Leadership)	Definition eines international einheitlichen Führungsverständnisses innerhalb der RENOLIT Gruppe
Kompetenzmodell (Competency Model & Development Review)	Beschreibung des Kompetenzrahmens für die verschiedenen Funktionen sowie des Prozesses für die Entwicklungsgespräche
Talentmanagement (PLACE & grow)	Prozess zur individuellen Beurteilung und Förderung von Talenten für das Unternehmen
Führungsstruktur (Organizational Structure)	Regelung einer konzernweiten, einheitlichen Organisation der Führungsstrukturen
Vergütungsanpassung (Adaption of Compensation)	Regelung des jährlichen Prozesses für die Vergütung von leitenden Beschäftigten und außertariflichen Mitarbeitenden
Performance Management System	Beschreibung und Regelung des Zielvereinbarungsprozess und der Vergütung von Mitarbeitenden mit einem variablen und leistungsbezogenen Vergütungsbestandteil
Auslandseinsätze (Expatriate Management)	Definition der Gestaltung und des Ablaufs von temporären Auslandseinsätzen von Mitarbeitenden
Onboarding	Beschreibung der Eingliederung und Integration neuer Mitarbeitenden
Offboarding	Definition eines Mindeststandards für den Austrittsprozess von Mitarbeitenden

Gemeinsames Führungsverständnis

Im Mai 2021 wurden unsere Führungsleitlinien veröffentlicht. Gemeinsam mit Vorstand, Top Management und Mitarbeitenden wurde über einen mehrmonatigen Prozess ein einheitliches Verständnis für Führung in der **RENOLIT Gruppe** mit 7 Führungsprinzipien erarbeitet.

In der Darstellung wird deutlich, Nachhaltigkeit ist als Haltungs- und Handlungsprinzip unserer Führungskräfte in die Führungsleitlinien integriert worden: **RENOLIT**-Führungskräfte handeln und führen nachhaltig mit Blick auf die Umwelt, die Gesellschaft und die langfristigen Ziele. Dies bedeutet, dass wir unsere Leistung stetig weiterentwickeln und gleichzeitig eine positive Wirkung für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft erzielen wollen.

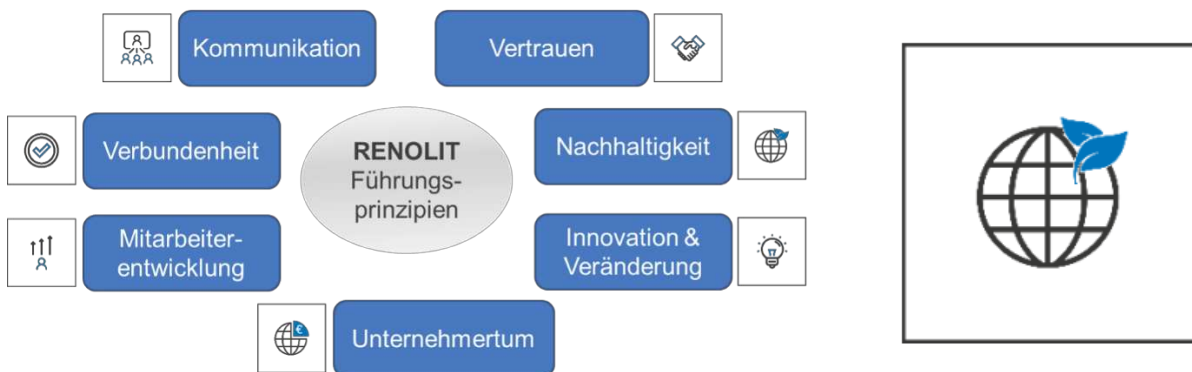


Abbildung: Übersicht der sieben Führungsprinzipien

Das folgende Verhalten zeigt nachhaltiges Führungsverständnis:

- nehmen Sie sich selbst in die Verantwortung, um die Effizienz zu steigern
- schaffen Sie ein attraktives Arbeitsumfeld, das eine gesunde Work-Life-Balance ermöglicht
- zeigen Sie ein hohes Maß an Verständnis für Gesundheits- und Sicherheitsfragen
- verändern Sie etwas in Ihrem Einflussbereich, z. B. eine Gewohnheit, um Verschwendung zu reduzieren
- erkennen Sie, wie sich Handlungen auf Mensch und Umwelt auswirken
- bedenken Sie, welche aktuellen und zukünftigen Auswirkungen Ihre Entscheidungen (global) auf Ressourcen, andere Länder, die Gesellschaft usw. haben.

Chancengleichheit und Vielfalt

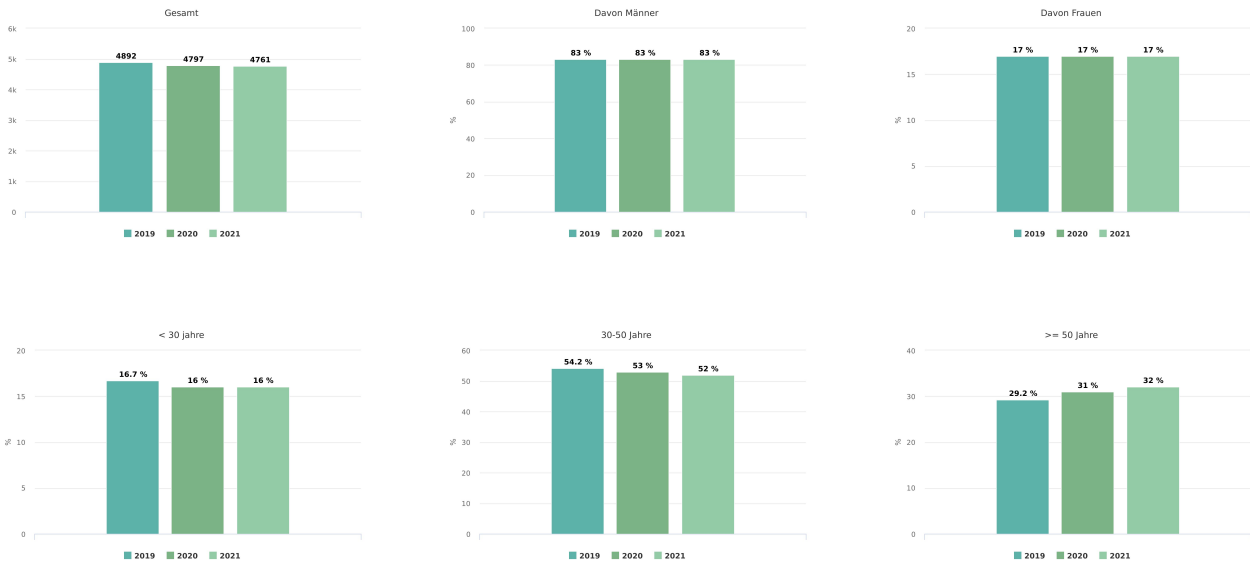


GRI 405-1

Unser faires und vertrauensvolles Miteinander, unsere internationale und gleichzeitig familiengeführte Unternehmenskultur wirken sich positiv auf unsere Unternehmensentwicklung und Innovationskraft aus. Wir setzen uns daher für Chancengleichheit und Vielfalt ein. Dafür, dass jeder Einzelne sein persönliches Potenzial voll entfalten kann – unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, nationaler oder ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Weltanschauung oder Lebenserfahrung. Dies haben wir in unserem für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte geltenden Verhaltenskodex festgeschrieben.

Im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie ist ein wesentliches Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie die Förderung von Diversität auf allen Ebenen. Bis 2025 möchten wir eine Diversitätsquote von 35,5 Prozent im gesamten Unternehmen erreichen.

RENOLIT:



Führungskräfte der Ebene 1 und 2:

Gesamt			115
Davon Männer	81%	81%	83%
Davon Frauen	19%	19%	17%
< 30 Jahre	-	-	-
30 - 50 Jahre	-	-	-
>= 50 Jahre	-	-	-

Vorstand:

Gesamt	4	4	4
Davon Männer	100%	100%	100%
Davon Frauen	-	-	-
< 30 Jahre	-	-	-
30 - 50 Jahre	-	-	-
>= 50 Jahre	100%	100%	100%

Aufsichtsrat:

Gesamt	6	6	6
Davon Männer	100%	100%	100%
Davon Frauen	-	-	-
< 30 Jahre	-	-	-
30 - 50 Jahre	33%	17%	17%
>= 50 Jahre	67%	83%	83%

Bereits heute integrieren wir Menschen mit Behinderung in unsere Arbeitsprozesse. Weltweit arbeiteten wie in den vergangenen Jahren 2,5 Prozent schwerbehinderte Menschen bei **RENOLIT**. In Deutschland ist der Anteil mit 5,1 Prozent am höchsten (6,0 Prozent in 2020).

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern

GRI 403-1, 403-2

Gesunde und motivierte Mitarbeitende sowie sichere Arbeitsplätze haben für **RENOLIT** als produzierendes Unternehmen einen hohen Stellenwert. Dazu zählen für uns sowohl die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz vor arbeitsbedingten Erkrankungen als auch ein Angebot für gesundheitliche Präventivmaßnahmen über das gesamte Berufsleben.



Sichere Arbeitsbedingungen

Wir arbeiten fortlaufend daran für unsere Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Dazu halten wir alle gesetzlichen Grundlagen und Regelungen in den einzelnen Ländern ein. Zusätzlich haben wir uns interne Standards gesetzt, die wir stetig weiterentwickeln. Dabei berücksichtigen wir neben technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen auch menschliches Verhalten.

Organisation der Arbeitssicherheit

GRI 403-3

Unsere Arbeitssicherheitsausschüsse vor Ort – bestehend aus Werkleitenden, Fachkräften, Betriebsräten und Sicherheitsbeauftragten – sind verantwortlich für die Organisation, Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeitssicherheit. Gruppenweit engagieren sich 444 (2020: 454) Beschäftigte in diesen Ausschüssen. Deren Hauptaufgabe ist es, die Entwicklung und Implementierung unserer verhaltensbasierten Sicherheitsphilosophie (BBS – Behaviour Based Safety) voranzutreiben. Mithilfe der zwei Kernbausteine der BBS-Methode „Sicherheitsbegehung“ und „Sicherheitsgespräch“ sollen Verbesserungspotenziale identifiziert und offen kommuniziert werden. In Deutschland kommen die Sicherheitsausschüsse in der Regel viermal pro Jahr zusammen.

Gemeinsam die Arbeitssicherheit erhöhen

GRI 403-4, 403-5, 403-8

Um die Arbeitssicherheit zu erhöhen wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die auch in Gesamtbetriebsvereinbarungen sowie im gruppenweiten Verhaltenskodex festgeschrieben wurden und für alle Mitarbeitenden gelten. Dies sind unter anderem

- Kommunikation der Unfallereignisse und Sicherheitsmaßnahmen an Führungskräfte und Mitarbeitende.
- Kommunikation von sicherheitsbezogenen Aktionen und Maßnahmen über digitale Medien, z. B. das E-Learning-Programm „sam“. Nach Frankenthal, München, Thansau, Waldkraiburg, Cramlington und Villatuerta haben wir in 2021 "sam" auch auf Sant Celoni und Buriasco ausgeweitet.
- Einheitlicher Leitfadens zur Unfallanalyse, um aus Fehlern zu lernen und diese systematisch aufzuarbeiten.
- Alle Beschäftigten sind aufgefordert, Gefahren zu melden oder, wenn möglich, selbst zu beseitigen. Dies kann digital über das E-Learning-Programm erfolgen.
- Einführung von Unfallteams, die die Unfälle bewerten und Maßnahmen ableiten.
- Implementierung des 5S-Programms, an mittlerweile 15 Standorten (2020: 15), um ein sicheres, sauberes und übersichtliches Arbeitsumfeld zu schaffen und störungsfreie Arbeitsabläufe zu gewährleisten.
- Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz können Beschäftigte, Kunden und Lieferanten jederzeit über eine interne oder externe Ombudsstelle einreichen, auf Wunsch auch anonym.

An den deutschen Standorten wurde im Berichtsjahr zusätzlich BBS+ eingeführt, eine ergänzende und erweiterte Form der verhaltensorientierten Arbeitssicherheit. Den Schwerpunkt des Ansatzes bildet das Training aller Beschäftigten in der Gefahrenerkennung und Risikoabschätzung (GuRT). Hiermit werden das Mitwirken und die Mitverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt, indem sie über Gefahren berichten, sie gegebenenfalls selbst beheben und so aktiv an der Verbesserung der Arbeitssicherheit beteiligen. Ende 2021 waren bereits mehr als 1.500 Mitarbeitende an den deutschen Standorten hierin geschult. Um die Wirkung der Sicherheitsarbeit zu messen, wurden zusätzliche Sicherheitskennzahlen entwickelt, welche zukünftig fortgeführt werden: Anzahl der Meldung sogenannter „unsicherer Zustände“ und deren „abschließende Lösung in %“.

Standardisierter, sicherheitsorientierter Anmeldeprozess für Externe

GRI 403-7

An unseren Standorten Enkhuizen, Commerce, Beijing sowie in Worms und Frankenthal melden sich Besucherinnen und Besucher mit ihren persönlichen Daten über Tablets an. Im Anmeldeprozess werden sie über die geltenden Sicherheitsvorkehrungen informiert und anschließend aufgefordert, diesbezüglich Fragen zu beantworten. Mit Beschäftigten von Fremdfirmen, wie etwa Monteuren, Wartungs- oder Reinigungspersonal, führen wir an unseren deutschen, europäischen und chinesischen Standorten gemeinsame Gefährdungsbeurteilungen durch.

82 Prozent der Beschäftigten werden durch das BBS-Programm abgedeckt

Derzeit beteiligen sich 13 unserer 19 Produktionsstandorte am BBS-Programm (2020: 13). Damit deckt das BBS-Programm insgesamt 3.960 Beschäftigte ab. Alle teilnehmenden Standorte haben den ersten Baustein „Sicherheitsbegehung“ implementiert. Neben den deutschen Standorten wird in England, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Niederlanden und China der zweite Baustein „Sicherheitsgespräche“ umgesetzt – und wird damit an 13 Standorten genutzt (2020: 11). Das BBS+ Programm praktizieren wir vorerst nur an den deutschen Standorten. Erweisen sich die neuen Methoden als erfolgreich, wollen wir BBS+ an weiteren Standorten außerhalb Deutschlands einführen.

Unfallzahlen

GRI 403-9

Im Berichtsjahr konnten wir eine Zunahme der Tausend-Mann-Quote (= Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro Jahr mit einem Ausfall von mindestens einem Arbeitstag bezogen auf 1.000 Produktionsmitarbeitende) auf 15,8 verzeichnen (2020: 12,5). Auch wenn die Zahl gestiegen ist, bleibt unser Ziel, durch gezielte Maßnahmen eine Tausend-Mann-Quote von unter 10 zu erreichen. An den deutschen Standorten prüfen wir die Unfälle unter den Aspekten Technik, Organisation und Verhalten und leiten für die Zukunft Verbesserungsmöglichkeiten ab.

Mit durchschnittlich 17,8 Arbeitsausfalltagen hat sich die Zeit für die Genesung im Vergleich zum Vorjahr verringert (2020: 25). Die Unfallschwere ist vor allem auf 3 schwere verhaltens- und technisch bedingte Unfälle zurückzuführen (2020: 8) (gemäß GRI-Standard entspricht dies fünf schweren Unfällen mit Ausfallzeiten von mehr als sechs Monaten; dies ergibt eine Rate von 0,77 pro eine Million geleistete Arbeitsstunden).

	2019	2020	2021
Deutschland	24	22	32
Rest-Europa	17	15	19
Amerika	4	1	2
Asien inkl. Rest der Welt	2	5	2
Renolit Gruppe	47	43	55

Wirksame technische Maßnahmen zur Senkung unserer Unfallquote, gerade mit besonderem Blick auf schwere Unfälle, ist eines unserer Kernanliegen. Zu den sicherheitstechnischen Maßnahmen in 2021 zählen wir den Umbau unserer Kalanderslinie C im Werk München und die Neuerrichtung des Kalenders 35 in La Porte. Im Werk Waldkraiburg setzten wir die konsequente Entschärfung offener einziehender Spalte mit Kalender 4 fort und planen Umbauten für Kalender 3 in Waldkraiburg und Kalender E / F in München.

	2019	2020	2021
Platz-/Schnitt-/Stich-/Schürfwunde	13	9	15
Verbrennungen	2	2	0
Prellung/Quetschung/Verstauchung	23	17	20
Knochenbruch	5	7	9
Augenverletzung	2	0	1
Amputation	0	2	0
Tod	0	0	0
Andere	2	6	2

Unsere Sicherheitsmaßnahmen haben auch im Jahr 2021 dazu geführt, dass keiner der betrieblichen Unfälle zum Tod führte. Prellung waren mit 23 Prozent (2020: 33 Prozent) nach Platzwunden mit 32 Prozent (2020: 21 Prozent) die zweithäufigste Verletzungsart.

Unfälle werden in der **RENOLIT Gruppe** nicht nach Geschlecht erfasst, da dies nicht zur Unfallvorsorge in der Nachbereitung beiträgt. Da

Unfallmeldungen häufig einen weiten Verteilerkreis haben, sind personenbezogene Daten minimalisiert. So werden z.B. auch das Alter oder der Namen des Verunfallten nicht erfasst.

Wie in den Jahren 2019 und 2018 waren verhaltensbedingte Unfallursachen mit über 70 Prozent am häufigsten; es folgen technische (17 Prozent) und organisatorische Ursachen (9 Prozent).

Minimierung des Risikos von Berufskrankheiten

GRI 403-10

Um das Risiko von Berufskrankheiten so weit wie möglich auszuschließen, hat **RENOLIT** Betriebsanweisungen formuliert, die richtige Verhaltensweisen für Beschäftigte zu Gefahren am Arbeitsplatz beschreiben. Grundsätzlich stellt Schwerhörigkeit das größte Risiko einer Berufskrankheit bei **RENOLIT** dar. Um berufsbedingte Erkrankungen zu unterbinden, werden neben regelmäßigen Begehungen und Gesundheitsregeltreffen auch an allen Produktionsstandorten Messungen durchgeführt, etwa zu Lärm, Beleuchtungsstärke oder zu Gefahrstoffen. Messungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, etwa nach Umbauarbeiten, der Installation neuer Anlagen und Verfahren oder der Einführung neuer Stoffe.

Wie 2020 wurde im Jahr 2021 ein Fall von Schwerhörigkeit durch die Berufsgenossenschaften in Deutschland anerkannt.

Gesundheit der Mitarbeitenden fördern

GRI 403-6

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg von **RENOLIT**. Wir wollen an den verschiedenen Standorten unseren Beitrag leisten, damit unsere Beschäftigten über das gesamte Berufsleben ihre Gesundheit erhalten und fördern können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein wesentlicher Baustein dabei ist das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM), welches über die Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz am Standort Worms koordiniert wird. Zusätzlich gibt es am Standort Worms einen BGM-Steuerkreis, der sich aus Werksleitung, Personalleitung und Betriebsrat zusammensetzt sowie ein BGM-Team mit zehn Mitarbeitenden aus der Produktion und Administration, die die BGM-Projekte neben ihrer eigentlichen Tätigkeit realisieren.



Unser Betriebsarzt ist an unseren deutschen Standorten neben der Unterstützung der Beschäftigten nach Betriebsunfällen für die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von berufsbedingten Gesundheitsschäden verantwortlich. Im Zuge dessen finden regelmäßige Begutachtungen der Arbeitsplätze statt. So können Verbesserungspotenziale aufgedeckt und Anpassungen der Arbeitsplätze durchgeführt werden.

Das betriebliche Eingliederungsmanagement ist ebenfalls Bestandteil des BGM. Es ist dafür verantwortlich, die Arbeitsunfähigkeit der Beschäftigten möglichst auszuschließen, erneute Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz der betroffenen Person im Einzelfall zu erhalten.

Vielfältige Angebote und -aktionen an den verschiedenen Standorten

Einführung eines Bonusheftes am Standort in Worms zur Motivation der Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen mit vier Bausteinen: Bewegungsförderung, Ernährung, medizinische Vorsorge und mentale Gesundheit.

Angebot von Ergonomietrainings oder Nicht-Raucher-Kursen sowie Firmenfitnesskooperationen mit Fitnessstudios inklusive Zuschuss.

Mental Wellbeing[®]-Programm in Cramlington (UK) für Beschäftigte, die unter psychischen Belastungen leiden.

Präventive Physiotherapiekurse für Büromitarbeitende bei **RENOLIT Iberica**.

Impfangebot gegen COVID19 an den deutschen Standorten.

Mitarbeitende können Dienstfahrräder, inklusive steuerlicher Vorteile, bequem über die Gehaltsabrechnung beziehen. Insgesamt 289 Beschäftigte (2020: 277) mit 418 geleasteten Fahrrädern (2020: 398) nehmen dieses Angebot zurzeit in Anspruch.

In Deutschland: Angebot des Bausteins „Berufsunfähigkeitsvorsorge“ im Rahmen der Sozialleistungen. Alle Mitarbeitenden erhalten eine über **RENOLIT** finanzierte Basisabsicherung und haben die Möglichkeit diese aufzustocken.

Gemeinsame Sportangebote, z. B. Teilnahme am Nibelungenlauf.

Gestaltung eines eigenen Gartens für die Mitarbeitenden bei **RENOLIT** Cramlington. Gemeinsam werden Pflanzen gepflanzt und Sitzgelegenheiten geschaffen.

Zukunftsorientierte Projekte im Bereich Personal

HR-Digitalisierungsprojekt 2021+

Im Bereich HR prüfen wir stetig, wie wir unsere Mitarbeitenden bestmöglich unterstützen und die Zufriedenheit steigern können. Dies gilt auch für die Abläufe und Prozesse in der Personalverwaltung. Ende 2020 fiel die Entscheidung weitere Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen der Standardisierung und Harmonisierung von Personalmanagementprozessen an den deutschen Standorten anzugehen. Im Zuge der Weiterentwicklung von SAP Success Factors wurde nun im Jahr 2021 mit dem Modul Employee Central Payroll die Entgeltabrechnung für alle deutschen Standorte harmonisiert und standardisiert. Als Basis für die Entgeltabrechnung, wird das Modul Employee Central weiter ausgebaut und dient damit zukünftig als zentral führendes Mitarbeitendenstammdatensystem. Mit dem Relaunch des Moduls Recruiting und der Einführung des Zeitwirtschaftssystems ATOSS am Standort München, digitalisierte sich Corporate Human Resources zunehmend.

Generell ist es das übergeordnete Ziel weniger Dokumente aus Papier für Anträge im Umlauf zu haben und damit dem Shared Service Center Payroll Deutschland (SSC) und dem lokalen Personalmanagement der Standorte eine schnelle Erfüllung der Anfragen zu ermöglichen. Mithilfe der Digitalisierung können Prozesse effizienter abgebildet und somit Zeit eingespart werden. Dies trägt auch zur Verschiebung der Rollen im Personalbereich bei.

Im Rahmen des HR-Digitalisierungsprojekts 2021+ wurden im Jahr 2021 ein einheitliches Stammdatensystem für die deutschen Standorte eingerichtet, die digitale Personalakte eingeführt und die Entgeltabrechnung über eine cloudbasierte Lösung deutschlandweit harmonisiert und standardisiert. Die Software SAP SuccessFactors bildet die Grundlage dafür. Außerdem bekam die Zeitwirtschaftslösung von **RENOLIT**, das HR Staff Center, ein Update, einschließlich einer neuen und intuitiven Oberfläche. Allen Mitarbeitenden in Deutschland ist es nun möglich über das HR Staff Center elektronisch ihren Urlaubsantrag zu stellen oder selbstständig Zeitbuchungen vorzunehmen. Das erspart ihnen viel Zeit im Arbeitsalltag.

Mit der ersten Abrechnung über das deutschlandweit standardisierte Abrechnungssystem fand eine Umstellung auf den systemtechnisch neuesten Stand statt und mit dem Shared Service Center Payroll Deutschland (SSC) gab es eine organisatorische Änderung. Die Personalakten aller deutschen Mitarbeitenden und Rentner konnten ebenfalls digitalisiert werden. Seit der Umstellung ist die Abteilung SSC auch zentraler Ansprechpartner für die Entgeltabrechnung aller deutschen Standorte.

Mit der Umsetzung des HR-Digitalisierungsprojektes 2021+ konnten die Abläufe für unsere Mitarbeitenden deutlich vereinfacht und effizienter gestaltet werden. Gleichzeitig konnten wir mit der Digitalisierung Papier einsparen und somit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Gesellschaftliches Engagement

GRI 102-12

Wir leben soziale Verantwortung: Als familiengeführtes, weltweites Unternehmen sehen wir uns nicht nur unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sondern auch gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. **RENOLIT** engagiert sich dort, wo wir tätig sind in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Soziales und Kultur.

Gemeinsam mit der Geschäftsführung entscheiden die Standorte über die Vergabe von Spenden. Als Orientierung dafür dient die im Januar 2021 eingeführte Spenden- und Sponsoringrichtlinie.

Im Jahr 2021 haben wir unser Spendenvolumen deutlich erhöht:

- Spenden in Höhe von 118.662 Euro an soziale Projekte (2020: 20.000 Euro)
- Sponsoring in Höhe von rund 18.900 Euro (2020: 2.500 Euro)
- Bereitstellung von Stipendien in Höhe von 29.986 Euro (2020: 30.979 Euro)

Ein Auszug unseres gesellschaftlichen Engagements an den verschiedenen Standorten:

Kooperation zwischen American RENOLIT Corporation, La Porte und der La Porte High School:

Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Ausstattung der Klassenräume.

Freistellung zur Teilnahme an Prüfungsausschüssen:

RENOLIT SE unterstützt das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeitenden zur Teilnahme an Prüfungsausschüssen und somit den Beitrag zur Bildung. Die Mitarbeitenden werden dafür freigestellt.

„Wunschzettelaktion“:

Beteiligung an der Wunschzettelaktion des St. Annastifts in Ludwigshafen. Durch persönliche Spenden aus den verschiedenen deutschen Werken konnten 50 Kindern des Waisenhauses Wünsche erfüllt werden.

Spende von Weihnachtsgeschenken:

- Teilnahme an der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not „Operation Christmas Child“ mit der Aktion des Christlichen Werks „Weihnachten im Schuhkarton“.
- Zusätzliche Spende von 200 Weihnachtsgeschenken der Beschäftigten aus **RENOLIT** Cramlington, die sich an der Aktion „Cash für Kids“ eines lokalen Radiosenders beteiligt haben.

RENOLIT spendet an Flutopfer:

- Anlässlich der verheerenden Hochwasserkatastrophe in Deutschland, insbesondere im Norden von Rheinland-Pfalz, hat **RENOLIT** 50.000 Euro an den Hilfsfonds der rheinland-pfälzischen Landesregierung gespendet.
- Darüber hinaus haben Mitarbeitende Zeitguthaben und Urlaubstage, umgewandelt in einen Geldbetrag, in Höhe von 25.000 Euro, an die Opfer der Ahrtal Flutkatastrophe gespendet.



Spenden an Organisationen für Gesundheit:

Die American **RENOLIT** Corporation LA spendet 2021 an die Leukemia und Lymphoma Society 5.000 USD und weitere 5.000 USD an die Emily Whitehead Foundation.

Aktiv gegen Müll - Säuberung lokaler Strände:

Mitarbeitende von **RENOLIT** Cramlington beteiligten sich bei der Säuberung von lokalen Stränden. Hier wurde Plastik gesammelt, damit im Anschluss die Marine Conservation Society entsprechende Daten analysieren konnte.

PLANET

Weltweit sind wir uns als Gruppe unserer Verantwortung gegenüber unserem Planeten bewusst. Es gibt nur einen Planeten und dieser ist wertvoll. Daher setzen wir alles daran, mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig umzugehen. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als produzierendes Gewerbe nutzen wir natürliche Ressourcen und es entstehen Emissionen, Treibhausgase, Abwasser und Abfälle. Gleichzeitig sind wir vom Klimawandel in verschiedener Weise betroffen: Starke Regenfälle, Wasser- und Ressourcenknappheit, Stürme, Hitzewellen – all dies hat unterschiedlichen Einfluss auf unsere weltweiten Standorte mit den Gebäuden, der Produktion und Lieferung von Produkten.

In unserem betrieblichen Umweltmanagement geht es darum, negative Umweltwirkungen zu reduzieren und einen messbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Wir engagieren uns aktiv für einen effizienten Ressourceneinsatz sowie die Kreislaufwirtschaft mit unserer Initiative **RENOLIT** goes Circular und die Steigerung der Energieeffizienz.

Wesentliche Aspekte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind:

- Zirkuläre Wirtschaft
- Ressourcen schonen
- Umweltschutz
- Klimaschutz

Folgende Ziele haben wir uns dafür im Bereich Planet gesetzt:

	Ziel 2025	2021	Bemerkung
Recycling der Produktionswertstoffe in der Gruppe	100%	65,5%	Regelmäßige Überprüfung der Standorte und Produkte (siehe auch Seite 41+42).
Recycling- und Mehrwegfähigkeit der Kunststoffmaterialien in unseren Verpackungen	100%		Die Umsetzung und Messung ist für die Zukunft geplant.
Einsatz von Rohstoffen nicht-fossilen Ursprungs	3 %	3%	Ziel bereits erreicht, es wird weiter daran gearbeitet, den Einsatz von Kunststoff-Additiven aus nicht-fossilen Rohstoffen zu erhöhen.
Anteil des Rezyklats oder nachwachsender Rohstoffe das in unseren Kunststoffverpackungen enthalten ist	50 %		Die Umsetzung und Messung ist für die Zukunft geplant.
Kundenprojekte bei denen die Wertstoffrücknahme im RENOLIT-Materialkreislauf erfolgt	10 %		Die Umsetzung und Messung ist für die Zukunft geplant.
Realisierung von Energieeffizienz ggü. dem Basisjahr 2020	-5 %	-5,9%	Durch die Optimierung der Produktionsabläufe konnten wir den spezifischen Energieverbrauch pro Kilogramm produzierter verkaufsfertiger Folie bereits deutlich reduzieren und unser Ziel erreichen (siehe Seite 29).
Senkung der CO ₂ -Emissionen in der Gruppe gegenüber 2010	25 %	25,2%	Analog der verbesserten Energieeffizienz sank auch der spezifische CO ₂ -Ausstoß.

Weitere wichtige Kennzahlen, die wir regelmäßig prüfen:

- Spezifische Reststoffmenge Kunststoffe: 138 kg/t Produkt
- Spezifische gefährliche Abfälle: 5,89 kg/ t Produkt
- Spezifischer Wasserverbrauch: 8,04 m³/t Produkt

Organisation des betrieblichen Umweltschutzes

GRI 307-1

Um den komplexen Anforderungen unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, definiert unser gruppenweiter Umweltstandard Mindestanforderungen im Bereich Umweltmanagement. Dieser gilt für alle unsere Werke weltweit. Für die zentrale Steuerung ist die Abteilung Corporate Environmental Affairs verantwortlich. Darüber hinaus sind an allen Produktionsstandorten Verantwortliche in Bezug auf Umweltthemen definiert. Zusätzlich werden unsere Standorte kontinuierlich durch externe Behörden überwacht, die uns bei der Umsetzung gesetzlicher Regelungen und der Aktualisierung vorliegender Genehmigungen unterstützen. Die nationalen Behörden der jeweiligen Standorte haben bei ihrer Überprüfung 2021 keine, beziehungsweise marginale Verstöße festgestellt.



10 unserer Standorte sind nach den international anerkannten Normen ISO 14001 und ein Standort (Sant Celoni in Spanien) nach EMAS zertifiziert. Bei der jährlichen Überprüfung – intern sowie extern durch renommierte Kontrollorgane wie den TÜV, Bureau Veritas und Lloyd's – konnten alle Werke vorweisen, dass ihre Managementsysteme den Anforderungen der Standards entsprechen und einem funktionierenden kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen.

Jeder Produktionsstandort ist verpflichtet, einen jährlichen standardisierten Umweltbericht zu erstellen, der potenzielle Umweltrisiken und Maßnahmen zu deren Minimierung aufzeigt, gleichzeitig wird die Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet. Die Umweltberichte der Produktionsstandorte zeigen, dass die Vielseitigkeit und Komplexität umweltrelevanter Themen und Regelungen zu den zentralen Herausforderungen unseres Umweltmanagementsystems gehören. Um den Informationsfluss zu verbessern, haben wir daher Elemente des internen Umweltstandards in die Prüfungskriterien der Audits der Internen Revision eingebunden.

Im Ergebnis decken sich die Audits mit den vorher genannten behördlichen Inspektionen – kein Standort hat signifikant gegen nationales Umweltrecht verstoßen. Nach Auswertung aller Berichte gab es im Berichtszeitraum nur wenige Nachbarschaftsbeschwerden zu Lärm und Geruch. Darüber hinaus gab es weder wesentliche Beschwerden über unser Umweltverhalten noch bedeutsame umweltrelevante Vorfälle. Selbstverständlich gehen wir allen Beschwerden gewissenhaft nach, identifizieren Ursachen und leiten bei Bedarf notwendige Maßnahmen ein.

Im Falle erkannter Umweltrisiken wurden die Behörden umgehend informiert und entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung eingeleitet, die sukzessive umgesetzt werden. Dies sind folgende Standorte mit historisch gewachsenen Bodenkontaminationen oder Grenzwertüberschreitungen: Cramlington, La Porte, Mailand, Buriasco, Commerce, Thansau, München, Worms, Enkhuizen und Chevigny. Alle Standorte sind behördlich überwacht, teilweise saniert oder haben Sanierungsmaßnahmen angestoßen. Im Berichtsjahr haben die Behörden für den Standort La Porte, der kontinuierlich saniert wurde, der Einstellung der Sanierung und des Monitorings zugestimmt. Des Weiteren haben wir am Standort in Chevigny ein Pilotprojekt zur biologischen Dekontamination gestartet. Hier wurde getestet, chlorierte Kohlenwasserstoffe im Boden biologisch abzubauen. Mit den ersten Erkenntnissen werden in Abstimmung mit den örtlichen Behörden weitere Maßnahmen eingeleitet, um die Schadstofffahne einzudämmen.

Maßnahmen zum Klimaschutz

Energie und Emissionen

Für **RENOLIT** haben die Energieeffizienz und die Vermeidung von Emissionen hohe ökologische und auch wirtschaftliche Relevanz. Aufgrund des hohen Energieverbrauchs haben Energiekostensteigerungen, z. B. aus höheren Energiepreisen oder anderweitigen Abgaben, unmittelbaren Einfluss auf unsere Wirtschaftlichkeit.

Um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen, haben wir uns im Berichtszeitraum neue Ziele gesetzt: Bis Ende des Jahres 2025 wollen wir den Energieverbrauch um fünf Prozent und die CO₂-Emissionen um 25 Prozent zum Vergleichsjahr 2010 senken.

Energiemaßnahmen

GRI 302-1, 302-3

Alle deutschen Standorte und Cramlington (UK) sind nach einem Energiemanagementsystem DIN ISO 50001 zertifiziert.

Der bewusste und sorgsame Umgang mit Energie bildet eine feste Größe im Tagesgeschäft. Im Rahmen unserer globalen Energiepolitik verfolgen wir das Ziel, alle energetischen Maßnahmen, die sowohl aus Umweltgesichtspunkten als auch wirtschaftlich sinnvoll sind, an unseren Standorten zeitnah zu realisieren. Für die Umsetzung der **RENOLIT** Energieziele und -maßnahmen sind die Werke mit ihren jeweiligen Energiemanagementverantwortlichen zuständig; die Koordination liegt bei der Zentraleinheit Corporate Environmental Affairs.

Zur Steuerung des Energiemanagements und der Effizienz der Maßnahmen und Einsparungen, werten wir neben dem absoluten Energieverbrauch der Standorte den spezifischen Energieverbrauch pro Kilogramm produzierter verkaufsfertiger Folie aus. Dies ermöglicht einen validen Vergleich über mehrere Jahre über den tatsächlichen, bewussten und nachhaltigen Energieeinsatz in der Produktion. Für die Produktionsprozesse werden vor allem Strom und Erdgas benötigt. Elektrischer Strom wird vorrangig für die Antriebstechnik der Maschinen und zur Kälteerzeugung für Prozessmedien eingesetzt. Erdgas und zu kleinen Teilen auch Heizöl oder Biobrennstoff verwenden wir zur Erzeugung von Dampf und zur Erhitzung von Thermal-Öl als Wärmeträger für die Walzentechnik. Elektrischer Strom und fossile Brennstoffe werden in etwa zu gleichen Teilen verwendet.

Absoluter Energieverbrauch in MWh		Spezifischer Energieverbrauch* in MWh/t	
2020	2021	2020	2021
544.652	588.263	2,317	2,180
Veränderung	8 %	Veränderung	- 5,9 %
* = absoluter Energieverbrauch im Verhältnis zur Produktionsmenge			

Der absolute Energieverbrauch unserer Standorte ist im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 um 8,0 Prozent gestiegen. Dies ist durch die gesteigerte Produktionstonnage an unseren produzierenden Standorten zu begründen.

Wir konnten aber im Berichtszeitraum bereits deutliche Einsparungen beim spezifischen Energieverbrauch durch Optimierung der Produktionsabläufe erzielen und somit sogar unser Ziel bis 2025 bereits erreichen. Diese Einsparung konnten wir u. a. durch neu konzipierte Lüftungssysteme, die Optimierung von Heiz-/Kühlsystemen, den Austausch veralteter Pumpen, die Installation ölfreier Kältemaschinen und die Einrichtung moderner Monitoring-Software in den Produktionsprozessen erzielen. Beispielhaft ist die in 2021 in Worms fertiggestellte Kompressionskältemaschine in Kombination mit einer Heißwasser-Absorptionskältemaschine, welche ihren Beitrag zu erheblichen Einsparungen leistet.

Um den Energieverbrauch weiter zu optimieren und zu reduzieren, haben wir unternehmensübergreifend im Rahmen der Zieldefinition eine Energiesparinitiative gegründet. Neben den Zielen werden hier Maßnahmen definiert, die dann konzeptionell bearbeitet und in regelmäßigen Austauschrunden aller Energiemanagementbeauftragten besprochen werden. 2021 haben wir insgesamt ca. eine Mio. Euro investiert, um Maßnahmen in laufenden Projekten für mehr Energieeinsparung und Effizienzgewinne sowie Energieeinsparprojekte umzusetzen. Unsere Anstrengungen zielen gleichermaßen auf die Reduktion von elektrischer und thermischer Energie ab.



RENOLIT achtet bei der Instandsetzung von Anlagen oder bei Ersatzinvestitionen bereits bei der Beschaffung auf energieschonende Komponenten. Neuinvestitionen werden schon bei der Planung und Auslegung hinsichtlich des zu erwartenden Energieverbrauchs untersucht. Auch wird der Prozess als solcher immer wieder hinterfragt, um möglichst viele Verbesserungspotenziale und neue, innovative Alternativen nutzen zu können.

Ein Kreis aus Mitarbeitenden diverser Abteilungen hat sich 2021 damit beschäftigt, alternative Energien zu betrachten und Zielbilder zu formulieren. Zwar sind die Projekte noch nicht umgesetzt, jedoch wurden Konzepte zu deren Realisierung ausgearbeitet. Folgende Zielbilder wurden für die nächsten Jahre entwickelt:

- Einsatz von 2-MW-Wasserstoffturbinen zur Eigenerzeugung von Dampf und Strom.
- Nutzung von Windkraftanlagen am Pilotstandort Worms, um mit 10-15 MW vom Stromzukauf unabhängig zu sein.
- Alle geeigneten Dachflächen sind zu 30 Prozent mit PV-Anlagen belegt.
- Parkflächen mit PV-Ladesystemen für alle E-Fahrzeuge im Fuhrpark und von Mitarbeitenden vorhanden.

Über die Umsetzung der Zielbilder und Konzepte werden wir in den nächsten Nachhaltigkeitsberichten informieren.

Treibhausgasemissionen

GRI 305-1, 305-2, 305-4

RENOLIT will einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten und die Treibhausgasemissionen reduzieren. Da hier eine unmittelbare Abhängigkeit zum Energieeinsatz besteht, wirken die im Kapitel Energie beschriebenen Energieeffizienzmaßnahmen und die Ausrichtung zu erneuerbaren Quellen auch unmittelbar auf die Treibhausgasemissionen.

Bis 2025 wollen wir unsere direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen um 25 Prozent zum Vergleichsjahr 2010 senken.

Unter den direkten CO₂-Emissionen verstehen wir zum Beispiel die Emissionen, die bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Erzeugung von Prozesswärme anfallen. Zu den indirekten CO₂-Emissionen zählen solche, die aus dem Bezug von elektrischem Strom von Kraftwerksbetreibern entstehen. Emissionen von Transportmitteln für Waren oder Personen (Scope 3) werden nicht berücksichtigt. Um eine genauere Datenerfassung und detailliertere Aussagen zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen zu treffen, haben wir im Berichtszeitraum die CO₂-Berechnung ab dem Jahr 2020 optimiert und auf eine standortspezifische Auswertung angepasst.

Indirekte (Scope 1) CO₂-Emissionen in t		
2020 = Basisjahr	51.070	Basisjahr
2021	54.887	+ 7,5 %
Indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen in t		
2020 = Basisjahr	99.321	Basisjahr
2021	103.950	+ 4,7 %
Gesamte (Scope 1 + 2) CO₂-Emissionen in t		
2020 = Basisjahr	150.391	Basisjahr
2021	158.837	+ 5,6 %
Spezifische CO₂-Emissionen (Scope 1 + 2) in t/t Produkt		
2020 = Basisjahr	0,64	Basisjahr
2021	0,59	- 7,8

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Erhöhung der gesamten CO₂-Emissionen von 5,6 Prozent zu verzeichnen. Die direkten CO₂-Emissionen haben sich um 7,5 Prozent und die indirekten Emissionen um 4,7 Prozent erhöht. Die spezifischen CO₂-Emissionen hingegen, sprich die CO₂-Emissionen pro Tonne produzierter Folie, sind im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 7,8 Prozent gesunken. Die besseren Verbräuche liegen darin begründet, dass wir durch die gute Produktionsauslastung keinen Leerlauf bei den Maschinen hatten.

Weitere Emissionen

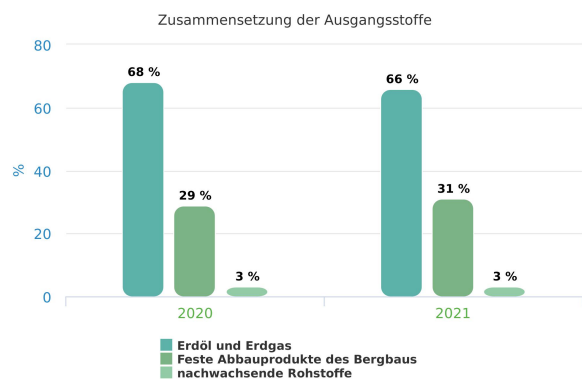
Durch den Einsatz von Weichmachern, Stabilisatoren, Druckfarben und Lösemitteln entstehen in der Produktion Emissionen, an deren Senkung **RENOLIT** stetig arbeitet. Je nach Prozess bedarf es unterschiedlicher Methoden, um die Abluft zu behandeln. So kommen an den Kalander- und Extruderanlagen mechanische und elektrostatische Filter, fallweise in Kombination mit Aktivkohle, zum Einsatz, während die lösemittelhaltige Abluft der Druckereibereiche über regenerative Verbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung gereinigt wird. Des Weiteren werden Lösemittellacke sukzessive durch Wasserlacke ersetzt, was ebenfalls zur Reduzierung der Emissionen beiträgt.

Materialien & Rohstoffe

GRI 301-1, 301-2

RENOLIT bekennt sich zu einem effizienten Einsatz von Materialien und Rohstoffen. Insgesamt wurden 2021 315.325 Tonnen Rohstoffe und Halbzeugen zugekauft. Die Steigerung von rund 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2020 mit 251.118 Tonnen ist durch Produktionssteigerung und Lageraufbau zu begründen.

Bei den eingesetzten Materialien handelt es sich im Wesentlichen um Polymere (Kunststoffe), Weichmacher, Stabilisatoren, Füllstoffe, sonstige Additive, Farbpigmente sowie Druckfarben, die von Firmen der internationalen Großchemie und deren Distributoren bezogen werden. Diese werden als feste Schüttgüter oder in flüssiger Form zur weiteren Verarbeitung angeliefert. Basis zu deren Herstellung sind zum Großteil Erdgas, Erdöl und feste Abbauprodukte des Bergbaus sowie zu einem kleinen Anteil nachwachsende Rohstoffe. Auf die Zusammensetzung der Ausgangsstoffe hat **RENOLIT** keinen nennenswerten Einfluss.



Unser Ziel bis 2025 ist es, dass drei Prozent der Rohstoffe aus nicht-fossilen Quellen stammen. Dieses Ziel haben wir bereits erreicht, wir arbeiten weiter daran, verstärkt nachwachsende Rohstoffe im Bereich der Additive einzusetzen. Dabei stehen wir mit unseren Kunden im engen Austausch. In den Gesprächen stellen wir ein wachsendes Interesse an nachwachsenden Rohstoffen fest, auch wenn die damit einhergehenden höheren Kosten noch als große Herausforderung wahrgenommen werden. **RENOLIT** setzt daher den Fokus auf die Steigerung der Materialeffizienz, die insbesondere durch den Ausbau der internen Recyclingaktivitäten erreicht werden soll. Jedoch fragen unsere Kunden weiterhin nur zögerlich Produkte mit einem bestimmten Recyclinganteil nach.

Sicherer Einsatz von Rohstoffen und Chemikalien

Im Rahmen des Produktionsprozesses verwenden wir unterschiedliche Rohstoffe und Chemikalien. Nur durch einen verantwortungsbewussten Umgang kann sichergestellt werden, dass die Verunreinigungen der Luft, des Wassers und des Bodens sowie Feuerrisiken und eine Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten ausgeschlossen sind. Aus diesem Grund führen wir an allen Standorten regelmäßige Betriebsbegehungen und Unterweisungen zum Einkauf und Transport sowie zur Lagerung und Handhabung von Stoffen durch.

Darüber hinaus müssen Betriebsanweisungen für alle relevanten Stoffe an den Lager- und Einsatzorten prominent ausgehängt sein.

An jedem Standort gibt es mindestens eine fachkundige Person, die dafür verantwortlich ist, dass alle relevanten Gesetze und Vorschriften im Umgang mit Stoffen, insbesondere gefährlichen Rohstoffen, eingehalten werden. Wie schon im Vorjahr gab es auch 2021 keine Fälle, in denen die genannten Vorschriften nicht eingehalten wurden.

Mit Gefahrstoffen sicher umgehen

Die Lagerung von Gefahrstoffen ist eine Herausforderung, die viele **RENOLIT** Produktionsstandorte betrifft. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die teilweise ältere Bausubstanz mancher Werke, die eine regelkonforme Lagerung wassergefährdender Stoffe erschwert. Um den sicheren und umweltgerechten Umgang mit Gefahrstoffen sicherzustellen, hat **RENOLIT** die betroffenen Bereiche erfasst und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Dazu wurden unter anderem an einigen Standorten Dichtflächen geschaffen, die das Abfließen von Flüssigkeiten in das Erdreich und die Gewässer verhindern.

Darüber hinaus verfügen einige Standorte über zentrale Gefahrstofflager. Im Gegensatz zur dezentralen Lagerung können dort neben unterschiedlichen Gefahrstoffen auch Abfälle zur Entsorgung zentral gelagert werden. Zwar verfügt nicht jeder Standort über ein separates Gefahrstofflager, jedoch wurden in Absprache mit den Kontrollinstanzen vorschriftsgemäße Bereiche geschaffen, die das Risiko eines Umweltschadens minimieren. Des Weiteren haben wir durch bauliche Maßnahmen die Voraussetzungen geschaffen, um im Brandfall kontaminiertes Löschwasser zurückzuhalten und somit Boden und Grundwasser zu schützen.

Recycling & Abfall

GRI 306-1, 306-2, 306-3

RENOLIT hat sich in besonderem Maße der Kreislaufwirtschaft verpflichtet. Innerhalb der Produktion fallen regelmäßig Wert- und Reststoffe an, welche unvermeidbar sind und Umweltrisiken bergen. Um diese zu minimieren und den weltweiten ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, ist ein wesentlicher Aspekt, Abfälle zu reduzieren oder der Produktion erneut zuzuführen. Die Steuerung der Kreislaufwirtschaft ist mit der neuen Abteilung **RENOLIT Goes Circular (RGC)** im Zentralbereich Corporate Sustainability angesiedelt. Darüber hinaus gibt es Verantwortliche an allen Standorten.

Wie gehen wir vor:

Priorität 1: Reduzierung der Wert- und Reststoffe.

Priorität 2: Interne Aufbereitung der Wert- und Reststoffe, um den Wert dieser Stoffe zu erhalten und den Bedarf an Primärrohstoffen zu senken. Trennung der Wertstoffe nach Kunststoff, Farbe und Härte, um die Sortenreinheit und Qualität der Rezyklate zu verbessern. Möglichkeiten:

- Unmittelbarer Einsatz am Entstehungsort.
- Aufbereitung zu einem Rezyklat zur Nutzung am Standort oder in der Gruppe.

Priorität 3: Recycling und Verkauf des Rezyklates als Sekundärrohstoff an Kunden.

Priorität 4: Wertstoffe, die sich nicht für eine mechanische Aufbereitung eignen, werden über Trennverfahren recyclingfähig gemacht oder über chemisches Recycling wieder zu Rohstoffen für die Kunststoffherstellung aufbereitet.

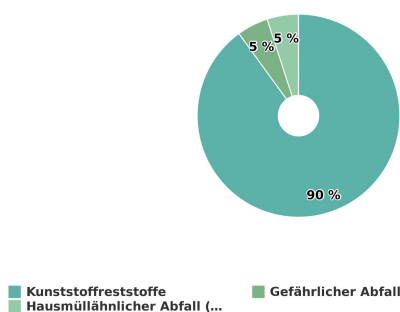


Unter Berücksichtigung der Prioritäten 1 und 2 ist unser Ziel, unsere Wert- und Reststoffe bis 2025 so weit zu verbessern, dass keinerlei Wertstoffe nach außen verkauft werden müssen

Unsere Abfallmengen:

GRI 301-2

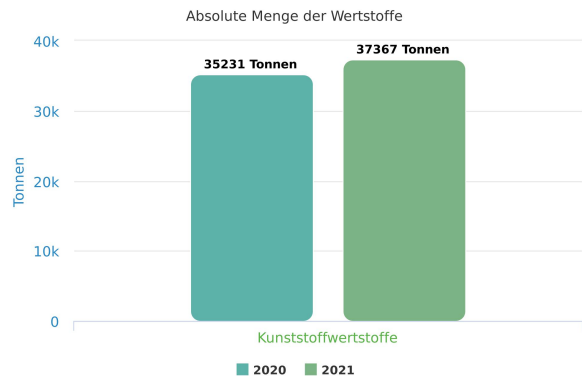
Aufteilung konzernweites Abfallaufkommen 2021



Eine alternative Betrachtung liefert die Unterscheidung der Abfälle nach Verwertung (intern sowie extern) beziehungsweise Beseitigung. **RENOLIT** führt etwa 95 Prozent des gesamten Abfallaufkommens einer Verwertung und rund fünf Prozent einer Beseitigung zu. Die Beseitigung ungefährlicher Abfälle liegt faktisch bei null, während die gefährlichen Abfälle zur Hälfte beseitigt oder verwertet werden. Da Bauabfälle eher diskontinuierlich anfallen, wurden diese bei der Betrachtung nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2021 ist die absolute Menge an Kunststoffwertstoffen um 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zum einen die Lagerwertstoffe, welche nicht unmittelbar in der Produktion anfallen, mitberücksichtigt werden, zum anderen die um 35.000 Tonnen angestiegene Absatzmenge das absolute Wertstoffaufkommen erhöht hat.

Um den prozentualen Anteil des Wertstoffaufkommens am Rohstoffeinsatz in der Zukunft vergleichbarer zu machen, wurde die Bezugsgröße „Produktionsvolumen“ ab 2021 auf „Rohstoffeinsatz“ geändert. Aus diesem Grund ist der prozentuale Wert des Wertstoffanfalls in 2020 mit 13,3 Prozent zum Wert 12,2 Prozent in 2021 nur bedingt vergleichbar.



Die absolute Menge des Wertstoffanfalls liegt in 2021 zwar um etwa 2.100 Tonnen (+6 Prozent) über der Tonnage in 2020, jedoch ist die Produktionstonnage im gleichen Zeitraum um 35.000 Tonnen (+15 Prozent) gestiegen, was einer deutlichen Verbesserung im Produktionsprozess entspricht.

Neben der erzeugten Wertstoffmenge, ist der Anteil, der in den Produktionsprozess zurückgeführt werden kann (interne Recyclingquote) und der Anteil, der heute noch an externe Recyclingunternehmen veräußert wird, von Bedeutung, um das strategische Ziel, bis Ende 2025 keine Wertstoffe mehr an Externe zu verkaufen, zu erfüllen. Die interne Recyclingquote (nach Änderung der Bezugsgröße) konnte von 49,1 Prozent in 2020 auf 60,5 Prozent in 2021 gesteigert werden. Dies entspricht einer absoluten Steigerung des Wertstoffeinsatzes von 5.300 Tonnen, was durch die höhere Produktionstonnage und die damit gestiegenen Produktionslose und eine bessere Trennung der Wertstoffen in den Werken erklärt werden kann.

In Summe wurde die Menge der extern verkauften Wertstoffe in 2020 von 16.584 Tonnen (47,1 Prozent des Wertstoffaufkommens) in 2021 absolut nicht reduziert, sondern stieg durch das um 15 Prozent höhere Produktionsvolumen auf 17.467 Tonnen (46,7 Prozent des Wertstoffaufkommens), was relativ einer Verbesserung der Quote um 0,4 Prozentpunkte entspricht.

Insgesamt wurden 2021 rund 0,9 Mio. Euro in die Initiative **RENOLIT** Goes Circular investiert. Die Investitionen an den verschiedenen Standorten umfassen dabei hauptsächlich Maßnahmen zur internen Prozessverbesserung oder Kapazitätserweiterung, wie zum Beispiel die Feinvermahlung und die Regranulierung. Zusätzlich zu den technischen Investitionen werden wir vermehrt unsere Mitarbeitenden im Umgang mit Wertstoffen schulen, damit wir unsere Materialeffizienz weiter verbessern.



Im Jahr 2021 haben wir zudem unsere Internet- und Intranet Präsenz bezüglich RGC neu aufgestellt, damit alle Informationen zum Recycling transparent jedem Interessierten zur Verfügung stehen. Weitere Informationen lassen sich über den folgenden Link abrufen: circularity.renolit.com

Neben unternehmensinternen Recyclingaktivitäten engagiert sich die **RENOLIT Gruppe** auch beim Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus:

- **RENOLIT** verpflichtet sich zum freiwilligen Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus: Die Initiative der europäischen PVC-Industrie setzt sich für eine verstärkte nachhaltige Produktion und Anwendung des Kunststoffes PVC ein mit dem Ziel, ab 2020 eine registrierte Recyclingmenge von 800.000 Tonnen PVC pro Jahr, ab 2025 eine Menge von 900.000 Tonnen und ab 2030 eine Menge von 1 Mio. Tonnen zu erreichen.
- **RENOLIT** engagiert sich im Vorstand von VinylPlus sowie im Vorstand der Vinyl Foundation: Teil der Initiative VinylPlus ist das Recyclingprogramm Recovinyl/RecoTrace, das die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen recycelnden und verarbeitenden Unternehmen schaffen soll. Die von RecoTrace registrierten PVC-Recyclingmengen konnten in den vergangenen Jahren stetig gesteigert werden. Seitens **RENOLIT** wurden im Jahr 2021 insgesamt 15.064 Tonnen registriert. An das Zertifizierungssystem angebunden sind insgesamt zehn **RENOLIT** Standorte in Deutschland, Großbritannien, Italien, Frankreich und Spanien.

Wassermanagement

GRI 303-1, 303-3

Die weltweite Wasserversorgung wird immer schwieriger, denn in immer mehr Regionen entsteht Wasserknappheit. **RENOLIT** benötigt an den verschiedenen Standorten ebenfalls die natürliche Ressource Wasser: Vor allem im Produktionsprozess im Rahmen der Dampferzeugung und Kühlung sowie der Granulierung und Sterilisation wird Wasser gebraucht, die sanitären Anlagen benötigen im Vergleich dazu nur geringe Mengen.

Daher ist ein aktives Wassermanagement, d. h. der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser, zu denen neben der Überwachung der Wasserentnahme auch die Überprüfung der Abwassereinleitung gehört, ein wichtiger Aspekt bei unserem betrieblichem Umweltmanagement. Der Fokus liegt aufgrund der Wesentlichkeit dabei beim Wassermanagement unserer 18 Produktionsstandorte.

Wasserverbrauch Produktionsstandorte **RENOLIT**

GRI 303-3

RENOLIT bezieht sein benötigtes Wasser aus Brunnen und der öffentlichen Wasserversorgung. Rund 25 Prozent stammen aus der öffentlichen Versorgung und rund 75 Prozent aus dem Grundwasser.

Wasserverbrauch			
	2019	2020	2021
Absoluter Wasserverbrauch gesamt (m ³)	2.274.913	2.250.398	2.169.095
Spezifischer Wasserverbrauch (m ³ /t Produkt)	9,64	9,57	8,04

Die absolute Wasserentnahme sank in 2021 um rund 80.000 Kubikmeter im Vergleich zu 2020. Der Wasserverbrauch in Relation zur Produktionsmenge konnte im Vergleichszeitraum ebenfalls deutlich um 16 Prozent auf 8,04 Kubikmeter pro Tonne gesenkt werden. Dieser Rückgang ist vor allem auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- Einführung eines Wassermanagementsystems am besonders unter Wasserknappheit betroffenen Standorts Commerce, Kalifornien (USA): Stetige Kontrolle des Wasserverbrauchs in den wichtigsten Prozessen, sowie Wiederverwendung eines Teils des Prozesswassers.
- Beseitigung von Leckagen am Standort Milano.
- Einsparungen des Trinkwasserverbrauchs am Standort München durch organisatorische Maßnahmen.
- Reduzierung des Brunnenwasserbrauchs in Thansau durch Wasserspargebot.

Abwassereinleitung

GRI 303-2

Bei der Abwassereinleitung halten wir uns weltweit an die gesetzlichen Vorgaben, des Weiteren werden sowohl Abwassermenge als auch –qualität von den jeweils zuständigen Behörden kontrolliert. Rund 20 Prozent des Abwassers leiten wir oberflächlich ab, rund 80 Prozent gelangen in die öffentliche Kanalisation. Bei Bedarf werden einschränkende Auflagen erteilt.

Wir unterliegen derzeit keinen behördlichen Restriktionen, da die **RENOLIT** Geschäftsaktivitäten bislang keine Beeinträchtigungen von Gewässern, der Pflanzen- oder Tierwelt zur Folge hatten. Einige Produktionsstandorte sind gesetzlich dazu verpflichtet, Abwasser im Rahmen einer Eigenkontrolle regelmäßig zu überprüfen. Dies erfolgt an definierten Einleitstellen nach den von den jeweiligen Behörden festgelegten chemischen Parametern. Die Ergebnisse werden den Behörden regelmäßig mitgeteilt. Darüber hinaus heben wir Standorte hervor, die ihr Abwasser freiwillig kontrollieren.

Um zu gewährleisten, dass belastetes Abwasser nicht in den Boden gelangen kann, arbeiten wir aktiv an der Sanierung der Kanalsysteme. Im Berichtszeitraum haben wir die erste Sanierungsstufe in Frankenthal abgeschlossen, so dass alle deutschen Standorte mittlerweile saniert oder teilsaniert sind bzw. aufgrund der technischen Komplexität auf Basis eines Umsetzungskonzepten sukzessive saniert werden.

PROFIT

Profitables Wachstum und Stabilität, Spezialist und Innovationstreiber für Folien, Platten und weitere Produkte aus Kunststoff in zahlreichen Branchen, dafür steht **RENOLIT**. Als kundenorientiertes Unternehmen ist die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen ein zentrales Element unserer Aktivitäten. Dabei stehen die Marktbedürfnisse stets im Mittelpunkt: Sie entscheiden über die neuesten Angebote.

Wesentliche Aspekte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind:

- Profitables Wachstum
- Kunden im Fokus
- Innovation
- Marktführerschaft

Folgende Ziele haben wir dabei fest im Blick:

	Ziel 2025	2021	
Marktanteil in allen strategischen Geschäftseinheiten	Top 3	6/8	In sechs von acht Strategischen Geschäftseinheiten zählen wir bereits heute zu den Top 3.
jährliche Produktivitätssteigerung	3%	+12,6%	Steigerung der Jahresproduktion von 233.561 Tonnen in 2020 auf 263.001 Tonnen in 2021. Weitere Informationen im Kapitel Unsere Entwicklung
Jährlicher Umsatz	1,5 Mrd Euro	1,3 Mrd Euro	Neuer Rekordwert in 2021. Steigerung um 24 % im Vergleich zu 2020 (1 Mrd Euro). Weitere Informationen im Kapitel Unsere Entwicklung
Anteil des Umsatzes durch neue, innovative und nachhaltige Produkte und Services	10 %	7%	

Um den Marktanforderungen und globalen Herausforderungen gerecht zu werden und unsere Ziele erfolgreich zu erreichen, haben wir 2020 unser Leistungsstrukturen angepasst und neu ausgerichtet. So können wir Produkte und Lösungen gezielt anbieten, frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren und das große Innovationspotenzial ausschöpfen.

13 selbstständige Geschäftseinheiten

Etablierte Märkte	Exterior Solutions Folien zur Veredelung von Fensterprofilen und anderen Bauelementen im Außenbereich	Pool Membranen für Schwimmbadauskleidungen	Facade Fassaden-Lösungen für Neubauten und Renovierungen	Maritime Folien für die Herstellung von selbstklebenden Produkten in der maritimen Branche	Neue Märkte
	Visual Communication Kalandrierte Folien für die Herstellung von selbstklebenden Produkten	Protect PVC-Folien für die Herstellung von Büroartikeln, Nischenprodukten, Spezialanwendungen	Wind Energy Korrosionsschutzfolien für die Windenergieindustrie	B2C Verbraucherprodukte für Haus und Garten	
	Interior Surfaces Folien für die Veredelung von Möbeloberflächen und Innenräumen	Composites Faserverstärkte Kunststoffverbundmaterialien und Wabensandwiches	Civil Engineering Geomembranen für Tiefbauprojekte		
	Roofcare Produkte für Bedachungen und andere Bauelemente	Healthcare Flexible Verpackungen und Zubehör für medizinische Lösungen			

Mit unseren Produktlösungen wollen und können wir zur Erreichung verschiedener SDGs beitragen.

www.renolit.com

Unsere Produkte und ihr Bezug zur Nachhaltigkeit

GRI 417-1

Kunststoffe sind künstlich hergestellte Materialien aus organischen Rohstoffen wie Erdöl, Erdgas und Kohle oder aus nachwachsenden Rohstoffen wie Soja, Mais oder Zuckerrohr.

Dabei haben alle Kunststoffe eines gemein: Sie bestehen aus langen Molekülketten, den Polymeren. Die vielfältigen Eigenschaften des Kunststoffes, ob er beispielsweise biegsam oder hart ist, hängen von den Zuschlagstoffen ab, die ihm in der Herstellung beigemischt werden. Aus den unterschiedlichen Formeln entsteht die facettenreiche Produktwelt von **RENOLIT**. Die vielfältigen Anwendungen zeigen, dass Produkte aus Kunststoff ein selbstverständlicher Teil unseres Lebens sind. In vielen Bereichen tragen Kunststoffe dazu bei, dass Energie gespart wird, weniger Treibhausgase ausgestoßen und natürliche Ressourcen geschont werden. Mit der intensiven Nutzung entstehen jedoch auch einige Herausforderungen: Der Verbrauch von (endlichen) Ressourcen sowie ein effektives Abfallmanagement. Dieser Verantwortung stellen wir uns und haben sie unter Recycling & Abfall näher beschrieben.



Sichere und qualitativ hochwertige Produkte

Wir tragen eine große Verantwortung für unsere Produkte, da diese weltweit in die weiterverarbeitende Industrie fließen. Unser Anspruch ist es, sichere und qualitativ hochwertige Produkte herzustellen. Dies gewährleisten wir durch regelmäßige Produktkontrollen, den Austausch bedenklicher Stoffe durch Alternativen und natürlich durch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Die Kontrollen gelten für 100 Prozent unserer Produkte. Wir kennen jede Rezeptur und somit alle Bestandteile unserer Produkte. Es erfolgt eine sorgsame Überprüfung hinsichtlich der Sicherheit für Mensch und Umwelt. Daher kommen bei uns nur sorgfältig ausgewählte Rohstoffe zum Einsatz.

Zu unserem Verständnis von Produktverantwortung gehört es auch, stetig an der Verlängerung der Lebensdauer unserer Produkte und der Einsparung von Ressourcen zu arbeiten. Ein Beispiel ist **RENOLIT EXOFOL** – durch die Weiterentwicklung konnten wir die Gewährleistungsfristen für diese Fensterfolie auf bis zu 15 Jahre erhöhen.



Selbstverständlich halten wir uns an die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich des Vertriebs unserer Produkte und verkaufen keine Produkte, deren Anwendung verboten ist. In diesem Sinne geht **RENOLIT** beispielsweise mit der Verarbeitung von Titandioxid um: Die EU-Kommission hat das Weißpigment als „vermutlich krebserregend durch Einatmen“ eingestuft. Dies betrifft jedoch nur pulverförmiges Titandioxid; bei der Einbindung des Pigments in einer Matrix, wie zum Beispiel in einer Kunststoffolie, gilt diese Einstufung nicht. Die gesetzlich erlaubte Konzentration von Titandioxid in der Luft ist je nach Land unterschiedlich geregelt. Die bestehenden Arbeitsschutzmaßnahmen in den **RENOLIT** Werken weltweit ermöglichen, dass die vorgeschriebenen Grenzwerte stets eingehalten werden. Zusätzliche Schutzmaßnahmen aufgrund der Neueinstufung sind nach offiziellen Einschätzungen nicht notwendig. Falls die gesetzlichen Grenzwerte sich verändern, werden wir selbstverständlich Maßnahmen ergreifen, um diese zu erfüllen und unsere Beschäftigten zu schützen.

Insgesamt 16 Produktionsstandorte weisen ein ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vor. Das Managementsystem unterstützt uns dabei, die Prozesse kontinuierlich zu verbessern und ein gleichbleibendes Qualitätsniveau zu erreichen. Da die Qualität unserer Produkte auch durch die von uns bezogenen Rohstoffe beeinflusst wird, erwarten wir von unseren Zulieferern einen ebenso hohen Qualitätsanspruch. Durch rechtzeitige Einbindung der Zulieferer in den Entwicklungs- und Qualitätsplanungsprozess erreichen wir einen lückenlosen Informationsfluss, der für eine fehlerfreie Fertigung und eine prozesssichere Belieferung essenziell ist.

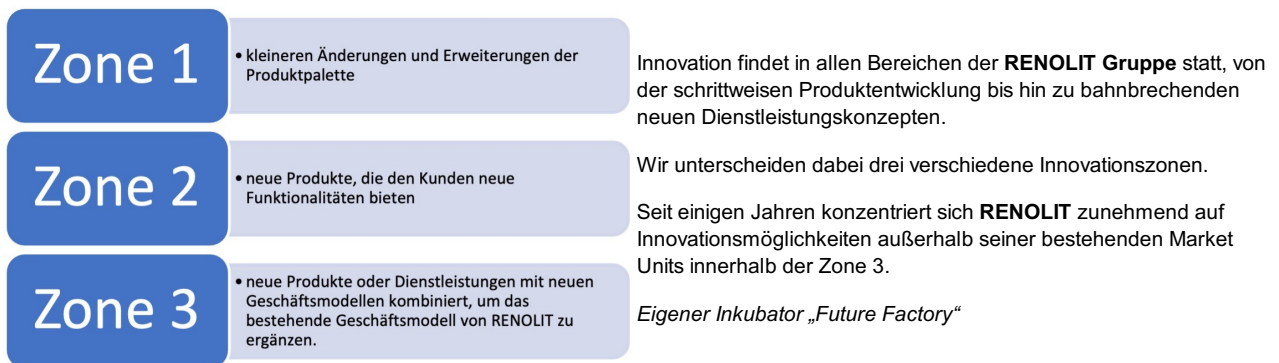
An den Produktionsstandorten unserer Geschäftseinheit Healthcare bauen wir das Qualitätsniveau noch weiter aus. Dort haben wir uns das Ziel gesetzt, die Good Manufacturing Practice (GMP) umzusetzen. Damit erfüllen wir die Kundenerwartungen im Medizinbereich und die Anforderungen der FDA. Wir haben eine Bewertung der ISO-Normen 15378, 13485 und 9001 durchgeführt, um sicherzustellen, dass das richtige Qualitätssystem für unsere Anwendungen gewählt wird. Im Ergebnis wird der Standard ISO 13485, der bereits an allen Healthcare-Standorten implementiert ist, beibehalten. Die Norm ISO 15378, die sowohl die ISO 9001 als auch die GMP Vorgaben abdeckt, wurde an allen für unsere Medizinprodukte relevanten Produktionsstandorten eingeführt. Im gesamten Unternehmen halten wir selbstverständlich alle relevanten Verordnungen zum Thema Produktsicherheit ein.

Im Fokus steht diesbezüglich vor allem die Einhaltung der REACH-Verordnung. **RENOLIT** verwendet ausschließlich registrierte Rohstoffe und arbeitet an einem sukzessiven Austausch gefährlicher Stoffe durch Alternativen. Dies ist abhängig von der Verfügbarkeit adäquater Ersatzprodukte. Durch die REACH Verordnung unterliegen wir einer Informationspflicht, die Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit bietet, Informationen zu den enthaltenen gefährlichen Stoffen und zur sicheren Handhabung zu erfragen. Darüber hinaus stellen wir unseren Kunden alle relevanten Informationen zur Verfügung. Dieses Vorgehen steigert nicht nur die Transparenz und die Sicherheit im Umgang mit Chemikalien, sondern stärkt zudem unsere Produktsicherheit. Im letzten Jahr lagen keine Verstöße vor.

Mit Innovationen die Zukunft gestalten

RENOLIT vereint zwei Prinzipien: Kompetenz aus langjähriger Erfahrung und Produkttradition und die strategische Absicht, Innovationen voranzutreiben. Als einer unserer Markenwerte steht "innovativ" deshalb im Zentrum unserer Geschäftstätigkeit.

Wir investieren in innovative Strategien, um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen und unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden. Um dies zu erreichen, unterstützen wir aktiv eine innovationsfördernde Unternehmenskultur. **RENOLIT** will seinen Mitarbeitenden Freiraum für Eigeninitiative geben und gleichzeitig Wissen und Ressourcen zur Verfügung stellen und teilen. So können wir gemeinsam praktische Lösungen mit hohem Kundennutzen entwickeln.



Im Rahmen dieser Bemühungen haben wir einen internen Inkubator, die Future Factory, eingerichtet. Die Future Factory ist ein Ort, an dem unsere Manager, interne Innovatoren und externe Experten innovative Initiativen und Ideen außerhalb der täglichen Routine untersuchen und erforschen können. Sie bietet die Möglichkeit und die Ressourcen, Ideen von Mitarbeitenden und

Kunden sowie Erkenntnisse und Trends aus dem Markt und der Marktforschung zu berücksichtigen. Das Portfolio der Future Factory konzentriert sich auf Möglichkeiten, die in den so genannten Strategischen Innovationsfeldern identifiziert wurden und die mit der Strategie der **RENOLIT Gruppe** übereinstimmen.

In den letzten Jahren hat die Future Factory zahlreiche neue Ideen erforscht, neue Chancenstudien erstellt und neue Produkte und Dienstleistungen umgesetzt. In dieser Rolle stärkt sie den Unternehmergeist und beeinflusst die Denkweise unserer Teams. Dieser markt- und kundenorientierte Ansatz basiert auf der Einbeziehung unserer externen und internen Stakeholder. So ist beispielsweise **RENOLIT CP**, die Korrosionsschutzfolie für den Windenergiesektor, das Ergebnis einer Mitarbeitendenidee.

Im Jahr 2021 hat die Future Factory Fahrt aufgenommen; insgesamt 22 Mitarbeitende aus 6 verschiedenen Standorten in 5 Ländern arbeiteten gemeinsam an insgesamt 11 Projekten.



Auch die Idee, Gartenmöbel direkt an Kunden zu verkaufen, entstand im Rahmen des Inkubators und wurde nun über die neue E-Commerce-Website unter der **RENOLIT** Marke ArtYard umgesetzt.

Chancen für den kulturellen Dialog erschließen

Wir haben die Innovationsakademie ins Leben gerufen, um Innovation und kreatives Denken über nationale Grenzen hinweg zu fördern. Schulungen und Workshops, die entweder online oder persönlich abgehalten werden, bringen internationale Teams zusammen, um Methoden, Konzepte und neue Perspektiven für unser Geschäft auszutauschen. Neben der kulturellen Vielfalt aufgrund unserer verschiedenen Landesgesellschaften wollen wir eine Kultur der Offenheit gegenüber anderen fördern und bieten unseren Mitarbeitenden weltweite Versetzungen und Einsätze an internationalen Standorten an. Während der Pandemie wurde die Innovationsakademie im Jahr 2021 vollständig virtuell, und wir ergriffen die Initiative zur Einführung der ersten globalen Schulung in der Geschichte von **RENOLIT** für eine bereichsübergreifende Gruppe zu Themen des Innovationsmanagements.



Basierend auf den Erkenntnissen der Stakeholder wurden vier verschiedene Funktionsgruppen ausgewählt (d. h. F&E, Vertrieb, Produktmanagement und Führung), die alle an Online-Schulungen zum Selbststudium in Kombination mit Teamsitzungen unter Leitung von Corporate Innovation teilnahmen. Über die EDX-Online-Plattform nahmen die Teilnehmer aus verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen an ausgewählten Kursen renommierter Universitäten zu verschiedenen Themen wie "Vom Labor zum Markt", "Innovationen im Gesundheitswesen" oder "Schaffung und Aufrechterhaltung einer Innovationskultur" teil. Insgesamt 32 Mitarbeitende schlossen die Schulung erfolgreich ab und erhielten ein anerkanntes Zertifikat.

Um die Verbindung weiter zu stärken, hat Corporate Innovation im Jahr 2021 das sogenannte "Innovation Assignment" eingeführt, bei dem Teammitglieder für einen Zeitraum von ca. acht Wochen an einen anderen Standort versetzt werden, um dort an einem Innovationsprojekt zu arbeiten. Die erste Entsendung fand am **RENOLIT** Standort in Sant Celoni statt und erwies sich als äußerst erfolgreich. Sie führte zu einer erheblichen Stärkung unseres internen Innovationsnetzwerks und gleichzeitig zur Entwicklung erster Prototypen eines neuen Pool-Produkts mit hohem Potenzial.

Ideenfindungsprogramm

Eine weitere Möglichkeit, unseren Mitarbeitenden zuzuhören und mit ihnen in Kontakt zu treten, ist die Idea Campaign as a Service (ICaaS). ICaaS ist das Ideenfindungsprogramm von **RENOLIT**, das einen strukturierten Prozess und eine Infrastruktur bietet, um Herausforderungen und Bedürfnisse in Ideen und Projekte zu verwandeln. Auf diese Weise bringen wir verschiedene Gruppen von Menschen zusammen, um ihr Wissen zu bündeln und etwas außergewöhnlich Neues zu schaffen.

Weiterentwicklung unseres Innovationsmanagementsystems

Ein wichtiger Schritt auf unserem Weg, unsere Innovationsprozesse zu strukturieren und zu harmonisieren und Synergien zu schaffen, war die weltweite Einführung des Moduls Future Factory 2.0 im projektbasierten Innovationsmanagementsystem InnoView von **RENOLIT**. Dieses neue Modul wurde aktualisiert, um die Erkenntnisse der letzten Jahre und die besten externen Innovationspraktiken einzubeziehen. Unverändert ist die Fähigkeit des Systems, den Mitarbeitenden weltweit eine noch nie dagewesene Transparenz in den Innovationsaktivitäten von **RENOLIT** zu bieten, die Zusammenarbeit und Verteilung von Arbeitspaketen zu ermöglichen, Informationen zu sammeln und Entscheidungsprozesse zu koordinieren.

Lieferanten und Geschäftspartner

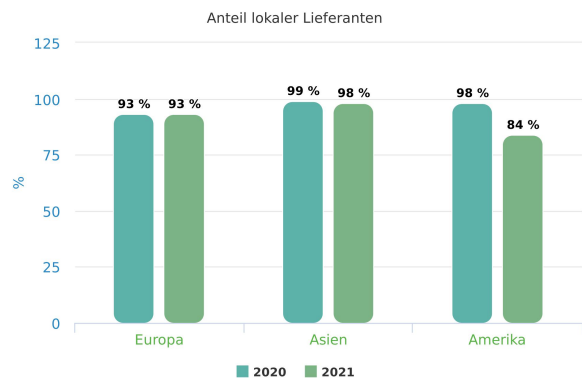
GRI 102-9, 102-10, 204-1, 417-1

Bei der Herstellung unserer **RENOLIT** Produkte sind wir auf Halbfertigprodukte wie zum Beispiel Gummi- und Kunststoffformteile sowie technische Textilgewebe aus Kunststofffasern von Lieferanten angewiesen. Das Beschaffungsvolumen von Halbfertigprodukten liegt seit mehreren Jahren konstant unter zehn Prozent.

Anteil lokaler Lieferanten

Trotz der geringen Halbfertigprodukte ist es uns von **RENOLIT** wichtig, diese von lokalen Lieferanten oder Geschäftspartnern zu beziehen. Durch kurze Lieferwege können wir Ressourcen schonen. Dies erreichen wir durch ein breites Lieferanten- und Geschäftspartnernetzwerk an unseren Produktionsstandorten auf den jeweiligen Kontinenten. So fördern wir die lokale Wirtschaft und halten die Transportemissionen möglichst gering.

In Europa und Asien liegt der Anteil deutlich über 90 Prozent, in Amerika liegt dieser bei rund 85 Prozent. Der im Vergleich zu Europa geringere Anteil an lokalen Lieferanten liegt u. a. daran, dass im Rahmen der Anti-COVID-Impfkampagne der Bedarf an Biotech-Folien stark gestiegen ist und dafür Spezialpolymere benötigt werden, die derzeit nur aus Europa verfügbar sind. In Europa werden nur 2 Prozent aus Nordamerika (2020: 2 Prozent) und 5 Prozent aus Asien importiert (2020: 5 Prozent).



Unsere Anforderungen an die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten- und Geschäftspartnern

GRI 308-2, 414-2, 407-1, 408-1, 409-1

Selbstverständlich achten wir in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten- und Geschäftspartnern auch auf die Einhaltung unserer in den Einkaufsbedingungen festgelegten Standards. Die Einkaufsbedingungen der **RENOLIT** formulieren ausdrückliche Vorgaben für Lieferanten zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards. Wir sprechen uns eindeutig gegen jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit aus. Darüber hinaus verpflichten sich unsere Lieferanten zur Wahrung der Individual- und Kollektivarbeitsrechte von Arbeitnehmenden sowie zur Zahlung des jeweils gültigen Mindestlohns. Uns sind keine Verstöße bekannt.

Wir überarbeiten unsere Einkaufsbedingungen regelmäßig, für das Jahr 2021 waren jedoch keine Änderungen erforderlich.

Zertifizierungsanforderungen

Ein weiteres Kriterium für eine Zusammenarbeit ist, dass die Lieferanten und Geschäftspartner ein zertifiziertes Umwelt- oder Energiemanagementsystem vorweisen können. Für unsere deutschen Standorte hatten wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Mindestens 85 Prozent des Einkaufsvolumens beziehen wir von Zulieferern, die mit einem nach ISO 14001 oder einem mindestens gleichwertigen Standard zertifizierten Umweltmanagementsystem arbeiten. Im Jahr 2021 haben wir das mit 94 Prozent deutlich übertroffen.
- Auch unser angestrebtes Ziel, dass 60 Prozent unseres Rohstoff-Einkaufsvolumens von Lieferanten stammen, die nach der Energiemanagementnorm ISO 50001 zertifiziert sind, konnten wir im Jahr 2021 mit 83 Prozent und damit um circa 23 Prozentpunkte (2020: 21).

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

GRI 102-11

Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört die Einhaltung von Gesetzen und das Erkennen von Risiken für den Geschäftsbetrieb. Als international tätiges Unternehmen unterliegt die **RENOLIT Gruppe** einer Vielzahl von Gesetzen und Richtlinien. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen hat dabei oberste Priorität und bildet die Grundvoraussetzung für den unternehmerischen Erfolg von **RENOLIT**. Gesetzes- oder regelwidriges Verhalten kann neben persönlicher Haftung in Form von Schadensersatzforderungen und strafrechtlichen Konsequenzen für einzelne Beschäftigte zu Reputationsverlust für das gesamte Unternehmen führen. Nonkonformes Verhalten wird nicht toleriert; Verstöße werden konsequent geahndet. Die Nichteinhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien kann für unsere Beschäftigten arbeitsrechtliche Konsequenzen haben, die im Extremfall die Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen, beziehungsweise für unsere Lieferanten die Kündigung oder Nichtwiederaufnahme der Geschäftsbeziehungen zur Folge haben.

Gruppenweiter Verhaltenskodex

Unser gruppenweiter Verhaltenskodex stellt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine verbindliche Richtlinie für ihre tägliche Arbeit dar. Er ist der Maßstab, den **RENOLIT** an das Verhalten sowohl von Beschäftigten als auch von Geschäftspartnern anlegt. Der Verhaltenskodex betont unsere von Fairness und Ehrlichkeit geprägte Geschäftskultur, die unter anderem Vertraulichkeit in Bezug auf Geschäftsgeheimnisse fordert. Ebenfalls ist hier klar geregelt, dass kein Mitarbeitender anderen Personen im Zusammenhang mit seiner geschäftlichen Tätigkeit – direkt oder indirekt – unberechtigte Vorteile anbieten, gewähren oder billigen darf – weder in Form von Geldgeschenken noch in Form anderer Leistungen.



Compliance-Management

Unsere weltweiten – für alle Standorte – geltenden präventiven sowie reaktiven Compliance Aktivitäten und Risikomanagementprozesse helfen uns dabei, Gesetze einzuhalten, Risiken zu erkennen und auf Verfehlungen rasch, effektiv und konsequent zu reagieren.

Im Jahre 2021 hat das Risiko-Management-System der **RENOLIT Gruppe** eine signifikante Weiterentwicklung erfahren: Die Festlegung einer Risikostrategie sowie einer Risikopolitik, der Etablierung einer Aufbauorganisation, die Definition von strikten Prozessen, homogene Definitionen und Schulungs-Unterlagen stellen nun ein umfassendes Risiko-Reporting an die Geschäftsbereichsleitungen und den Vorstand auf Quartalsebene sicher. Die Umsetzung erfolgt zum 01.01.2022. Mit diesem System wird nun die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass potentiell die Unternehmensgruppe gefährdende Risiken zeitnah identifiziert, damit Gegensteuerungsmaßnahmen initiiert und eingeleitet werden können.

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Vorstand. Verantwortlich für die Prüfung, Pflege, Weiterentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen ist zentral die interne Revision. Diese berichtet regelmäßig an den Vorstand und die Fachbereiche. Dem Aufsichtsrat wird jährlich Bericht erstattet.

Unsere Risikomanagementprozesse orientieren sich an dem internationalen Risikomanagementstandard „COSO II Enterprise Risk Management“. Mithilfe von Risikokatastern werden die identifizierten Risikobereiche der Unternehmensgruppe von den jeweiligen Standorten überwacht. Das zentral entwickelte, einheitliche Format des Risikokatasters enthält vorgegebene Kategorien und Standards und wird mindestens einmal jährlich aktualisiert. Neben den gängigen ökonomischen Kriterien wie Absatz- oder Rohstoffpreisschwankungen gehören auch ökologische Faktoren, wie zum Beispiel das Umweltgefährdungspotenzial des jeweiligen Standorts, eingeführte Prozesse zum Umweltmanagement und Schulungen der relevanten Beschäftigten mit Bezug zu Umweltaspekten aller Art, zu den Risikokategorien. Im Zuge von Audits durch die Interne Revision wird die Vollständigkeit der dezentral gepflegten Informationen der einzelnen Gesellschaften regelmäßig überprüft. Durch das monatliche Risikoberichtswesen im Rahmen der Finanzberichterstattung erhält das Rechts-, Finanz- und Versicherungswesen von **RENOLIT** zeitnah alle relevanten Informationen, um potenziell drohende Gerichtsverfahren zu bearbeiten und Risiken daraus einzugrenzen.

Zur Steuerung der Compliance-Aktivitäten sowie interner Kontrollmaßnahmen haben wir die „Administrative Internal Control Procedures“, kurz AICP, als interne Standards implementiert. Schwerpunktthemen sind – neben operativen Finanzzyklen – die Bereiche Daten- und Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Kartell-, Patent- und Lizenzrecht sowie Anti-Korruptions-Vorschriften. Die Interne Revision überprüft die Einhaltung der AICP anhand regelmäßiger Audits einzelner Standorte oder Abteilungen. Abweichungen werden in den Auditberichten dargestellt und bewertet, ihre Korrektur veranlasst und die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen verfolgt. Festgestellte

Schwachstellen beziehungsweise Optimierungspotenziale werden der Schwere nach kategorisiert.

Anschließend werden in einem Folgemaßnahmenplan sämtliche Beanstandungen zusammengetragen und Aktivitäten zu deren Beseitigung definiert sowie Zuständigkeiten und Zeitrahmen festgelegt.

Die AICP unterliegen permanenten Aktualisierungen, die jeweils weltweit den Standortleitern sowie den Administrationsverantwortlichen zur Verfügung gestellt werden. Die zuletzt vorgenommenen Aktualisierungen betreffen mehrheitlich technische Investitionen und bauliche Maßnahmen. Sie sind geeignet, die Liquidität besser zu steuern und potenzielle Verlustrisiken zu verringern. Weitere Aktualisierungen im Bereich der Stärkung des internen Kontrollsystems zur Prävention gegen Online-Kriminalität sind in Planung und werden 2022 veröffentlicht.

Audits und interne Kontrollen

GRI 205-1, 205-3, 206-1, 412-1

Aufgrund der coronabedingten Reisebeschränkungen auch in 2021 sowie der Implementierung der neuen Unternehmensstrategie fanden im Berichtsjahr 2021 lediglich drei Standortaudits in Belgien, Polen und Frankreich statt, wobei es sich jeweils um Folgeaudits sowie ein Compliance-Audit handelte. Die **RENOLIT** Gruppenstrategie bezüglich der Überprüfung der Angemessenheit und Funktionsweise der internen Kontrollsysteme aller Gruppenfirmen verfolgen wir unvermindert weiter. So werden alle **RENOLIT** Standorte weltweit im Vierjahresrhythmus überprüft. Darüber hinaus werden risikoorientiert ausgewählte Abteilungen der **RENOLIT SE** Werke in Deutschland auf Angemessenheit, Funktionalität und Ordnungsmäßigkeit untersucht.

Anhand der in den Vorjahren weiterentwickelten Checklisten zur expliziten Überprüfung der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen im Beschaffungswesen als auch in den Bereichen Logistik und Vertrieb werden die Ein- und Verkaufsaktivitäten aller **RENOLIT** Produktions- und Vertriebsstandorte unter Berücksichtigung von Aspekten wie Korruption oder Vorteilsnahme auf ihre Ordnungsmäßigkeit kontrolliert. Diese Prüfungen haben zum Ziel, potenzielle Korruptionsrisiken aufzudecken und zukünftigen Bedrohungen vorzubeugen. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Korruption und Verstößen festgestellt.

Anhand unserer Checkliste zum Thema „IT-Netzwerksicherheit und Datenschutz“ werden seit 2016 sukzessive an allen **RENOLIT** Standorten weltweit der Zustand und die Sicherheit der Datennetze sowie IT-Terminals überprüft als auch die durchgeführten Schulungen für Mitarbeitende hinsichtlich Datenschutz Cyber-Kriminalität kontrolliert. 2021 wurden hierbei alle deutschen Standorte einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass Datenschutz gewährleistet ist und durch intensive Schutzmaßnahmen ein hohes Maß an Datensicherheit erreicht wird.

Ombudsstelle und Schulungen

GRI 407-1

Im Falle eines Verdachts auf Verstöße gegen Gesetze oder unternehmensinterne Richtlinien können sich unsere Beschäftigten sowohl an eine interne als auch an eine externe Ombudsstelle wenden. Die interne Ombudsstelle wird durch den Leiter der Internen Revision repräsentiert. Falls unternehmensintern Anonymität gewahrt bleiben soll, können die **RENOLIT** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die externe Ombudsstelle kontaktieren, die durch eine Rechtsanwaltskanzlei vertreten wird. Die Ombudsstellen wurden im Jahr 2021 insgesamt fünfmal (davon allesamt intern) kontaktiert, wobei verhaltensrelevante Verfehlungen von Beschäftigten beziehungsweise Vorgesetzten moniert wurden. Alle Fälle und Vorwürfe wurden sorgfältig geprüft und einer Untersuchung unterzogen. Teilweise festgestellte Missstände haben wir zur Sprache gebracht und korrigiert; in drei der Fälle kam es zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen.

Zur Sensibilisierung der Vertriebsmitarbeitenden – aber auch der Beschäftigten thematisch angrenzender Abteilungen – wurden bereits 2016 für alle Unternehmen der **RENOLIT Gruppe** Schulungen zum Thema Kartellrecht in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Diese Schulungen sollen im Jahr 2023 wiederholt werden. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch 2021 bei der Datenerfassung zum vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gruppenweit keine Korruptionsfälle festgestellt.

Es wurden 2021 gruppenweit auch keine Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften gemeldet; außerdem gab es weder Verfahren noch Verdachtsmomente aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens.

Datenschutz

RENOLIT widmet dem Thema Datenschutz große Aufmerksamkeit. Wir halten uns stets an unsere weltweit geltende Datenschutzrichtlinie, die auf den gesetzlichen Anforderungen sowie auf global anerkannten Datenschutzprinzipien beruht und einen sorgsamen Umgang mit personenbezogenen Daten gewährleistet. Dies bildet die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Beschäftigten und Geschäftspartnern weltweit. Seit 2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein einheitlicher Rahmen für den Datenschutz in Europa. **RENOLIT** hat deren Vorgaben umgesetzt, die Beschäftigten dazu informiert und geschult und einen Datenschutzbeauftragten berufen, der ihre Einhaltung überwacht. Im Rahmen von verpflichtenden Online-Schulungen, an denen alle Mitarbeitenden einmal jährlich teilnehmen müssen, wird das Thema Datenschutz abgedeckt. Durch interne Audits identifizierte Optimierungspotenziale der Datenschutz-Management-Systeme der Standorte werden umgesetzt; es lagen im Berichtsjahr 2021 keine Datenschutz-Verletzungen vor.

Initiativen & Verbände

GRI 102-13

Uns ist es wichtig unser Know-How und unser Arbeiten weiterzugeben und sind aus diesem Grund weltweit bei zahlreichen Branchen – und Interessenverbänden tätig.



VinylPlus und VinylPlus Deutschland e.V. (ehemals AGPU)



European Plastic Converters (EuPC)



Industrieverband Kunststoffbahnen e.V. (IVK)



Circular Plastics Alliance (CPA)



European Single Water ply Association (ESWA)



Rewindo Fenster-Recycling-Service



Operation Clean Sweep (OCS)

Impressum

(GRI 102-53)

Herausgeber

RENOLIT SE
Horchheimer Str. 50

67547 Worms

Deutschland

www.renolit.com

Ansprechpartner

Dr. Michael Wobido, Corporate Environmental Affairs
Elisa Wilking, Corporate Communication

Begleitung, Redaktion und Gestaltung

Verso GmbH, Agnes-Pockels-Bogen 1, 80992 München

Redaktionsschluss

30.09.2022

Bildnachweis

RENOLIT, GettyImages

In Accordance

	GRI Indikator	Thema/Link	Seite	Bemerkungen	Assurance	Standort
GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN						
Organisationsprofil						
102-1	Name der Organisation	Vorwort	S. 2			
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensporträt	S. 5-7			
102-3	Ort des Hauptsitzes	Unternehmensporträt	S. 5-7			
102-4	Betriebsstätten	Unternehmensporträt	S. 5-7			
102-5	Eigentum und Rechtsform	Unternehmensporträt	S. 5-7			
102-6	Bediente Märkte	Unternehmensporträt	S. 5-7			
102-7	Größenordnung der Organisation	Unternehmensporträt	S. 5-7			
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick	S. 13			
102-9	Lieferkette	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42			
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Unternehmensporträt	S. 5-7			
		Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42			
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44			
102-12	Externe Initiativen	Gesellschaftliches Engagement	S. 27			
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Initiativen & Verbände	S. 45			
Strategie						
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Unternehmensporträt	S. 5-7			
Ethik und Integrität						
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Strategie und Werte	S. 8			
Führung						

102-18	Führung	Unternehmensporträt	S. 5-7
Stakeholdereinbeziehung			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Über diesen Bericht	S. 4
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
102-48	Neuformulierung der Informationen	Über diesen Bericht	S. 4
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Über diesen Bericht	S. 4
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht	S. 4
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	Über diesen Bericht	S. 4
102-52	Berichtszyklus	Über diesen Bericht	S. 4
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Impressum	S. 46
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht	S. 4
102-56	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	S. 4

GRI 200: WIRTSCHAFT

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Unternehmensporträt Strategie und Werte	S. 5-7 S. 8
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		Zu einer genauen Verteilung der Wertschöpfung machen wir aus Gründen des Geschäftsgeheimnisses keine Angaben.

GRI 204: Beschaffungspraktiken

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42

GRI 205: Korruptionsbekämpfung

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44

GRI 300: UMWELT

GRI 301: Materialien

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Materialien & Rohstoffe	S. 33
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien & Rohstoffe	S. 33
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Recycling & Abfall	S. 34-35

GRI 302: Energie

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32
302-3	Energieintensität	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32

GRI 303: Wasser

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Wassermanagement	S. 36
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	Wassermanagement	S. 36
303-2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen	Wassermanagement	S. 36
303-3	Zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	Wassermanagement	S. 36

GRI 305: Emissionen

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 30-32

GRI 306: Abwasser und Abfall

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Recycling & Abfall	S. 34-35
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	Recycling & Abfall	S. 34-35
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Recycling & Abfall	S. 34-35
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	Recycling & Abfall	S. 34-35

GRI 307: Umwelt-Compliance

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Organisation des betrieblichen Umweltschutzes	S. 29
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Organisation des betrieblichen Umweltschutzes	S. 29

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42

GRI 400: SOZIALES

GRI 401: Beschäftigung

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden	S. 14-15
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden	S. 14-15

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25

403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 22-25

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Personalentwicklung und Weiterbildung	S. 16-19
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Personalentwicklung und Weiterbildung	S. 16-19

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Chancengleichheit und Vielfalt	S. 20-21
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Chancengleichheit und Vielfalt	S. 20-21

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Lieferanten und Geschäftspartner Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 42 S. 43-44
407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Lieferanten und Geschäftspartner Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 42 S. 43-44

GRI 408: Kinderarbeit

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42
408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42
409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42

GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 43-44

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42

GRI 415: Politische Einflussnahme

415-1	Parteispenden	keine
-------	---------------	-------

GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit

416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	keine
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	keine Verstöße

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Unsere Produkte und ihr Bezug zur Nachhaltigkeit	S. 38-39
		Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Unsere Produkte und ihr Bezug zur Nachhaltigkeit	S. 38-39
		Lieferanten und Geschäftspartner	S. 42

GRI 419: Sozioökonomische Compliance

103	Managementansatz (Angabe 103-1, 103-2, 103-3)	Unternehmensporträt	S. 5-7
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Unternehmensporträt	S. 5-7
